

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 18

Landeck, 2. Mai 1975

Einzelpreis S 2.—

30 Jahre 2. Republik - 20 Jahre 2. Bundesheer

Feierliche Angelobung und Tag der offenen Tür in der Pontlatzkaserne

Überall in Österreich fanden am vergangenen Wochenende Feiern anlässlich des 30-jährigen Bestehens der 2. Republik statt. Das Bundesheer als Garant für dieses Weiterbestehen feierte dazu noch seinen 20. Geburtstag. Auch die Garnison Landeck beging diese beiden Anlässe in würdiger Form und gestaltete den Samstag zu einem wahren Festtag für die Landecker Bevölkerung, die diesen „Tag der offenen Tür“ nützte und verschiedene Einrichtungen mit großem Interesse besichtigte.

Um 10 Uhr wurden 180 Jungmänner, die am 1. April eingerückt waren, auf die Fahne Österreichs vereidigt.

Stadtpfarrer Hermann Lugger, Dr. Heinrich Waldner in Vertretung des erkrankten Bezirkshauptmannes und Oberstleutnant Obholzer richteten kurze Ansprachen an die zahlreichen Ehrengäste, die erschienene Bevölkerung und die Soldaten. Das Kommando bei der Angelobungszeremonie führte Major Steinwender.

Der Ortskommandant Hauptmann Klingler begrüßte im Speisesaal der Kantine die Festgäste anschließend offiziell. In seiner Rede sagte er, niemand zweifelte heute noch an der politischen und wirtschaftlichen Lebensfähigkeit unseres Staates, wie es nach dem Zusammenbruch der Donaumonarchie 1918 vielfach getan worden sei. Die Männer von 1945 hätten ihr Ziel erreicht. In seinem freiwilligen Bekenntnis zur immer-



währenden Neutralität und den rechtsstaatlichen Prinzipien und zur Wahrung der Menschenrechte sei Österreich zu einem Bindeglied in einer nach wie vor feindseligen Welt geworden. Ein wesentlicher Beitrag zur Erfüllung dieser Aufgabe sei das Bekenntnis, die Neutralität mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu verteidigen. Österreich

dürfe nicht zum Exerzierfeld militärischer und machtpolitischer Interessen werden.

Das Bundesheer stehe nun nach harter Aufbauarbeit zumindest an der Schwelle einer Entwicklung der Konsolidierung und Integrierung in unserem Staat. Es liege in der Mentalität des Österreicher (man könne es auch Tradition nennen), daß ein Heer

kurzinformation der volksbank landeck

**3. 100-Jahre-Tip: Eine Witwe verbrannte versehentlich ihre gesamten Ersparnisse.
Das kann Ihnen nicht passieren, wenn Sie IHRE ERSPARNISSE AUF EIN SPARBUCH LEGEN.**

seit 1875
spar

Vorschusskasse
für den bezirk landeck r. g. m. b. h.

landeck
mit filialen:
st. anton + ischgl

in Friedenszeiten eher Aschenbrödel sein zu führen habe. Auch in der Tagespolitik finde das seinen Niederschlag.

Die Garnison Landeck habe sich, so führte Hptm. Klingler weiter aus, zu einem festen Bestandteil des wirtschaftlichen und öffentlichen Lebens der Stadt entwickelt. Im Inter-

esse einer guten Ausbildung benötige das Heer Raum für Ausbildungsstätten und Übungsmöglichkeiten. Dieser Raumanspruch würde nicht selten andere Interessen tangieren. Diese gelte es aufeinander abzustimmen. Hptm. Klingler richtete den Appell an die anwesenden Vertreter der Behörden

und der pol. Parteien, der Wirtschaft und des Erziehungswesens, an dieser Aufgabe mitzuwirken. Wie die letzten Ereignisse bewiesen, seien Sicherheit und Freiheit Gegebenheiten, die nicht einmalig erworben würden, sondern täglich und stündlich neu erkämpft werden müßten.

Was man vom Schulunterrichtsgesetz wissen sollte

Das Ende des Schuljahres rückt unaufhaltsam näher; mit ihm Entscheidung darüber, ob es erfolgreich war oder nicht. Erfolgreich heißt in diesem Fall, daß Schülerin oder Schüler aufsteigen dürfen. Der „Berechtigungsschein“ ist das Jahreszeugnis. Es bringt lapidar zum Ausdruck, ob der Empfänger „reif“ oder „nicht reif“ zum Aufsteigen in die nächsthöhere Schulstufe ist. Ein nicht unerheblicher Prozentsatz bleibt auf der Strecke — das vielzitierte „Sitzbleiberelend“ grassiert — die dunkelsten Seiten sind Schülerselbstmorde als vermeintlich letzter Ausweg. Ohne Zweifel sind solche junge Menschen als Opfer einer Gesellschaft anzusehen, die ihnen gegenüber auf irgendeine Weise versagt hat.

Mit sicherem Griff hatten die Journalisten aus der Fülle von Neuerungen, die das Schulunterrichtsgesetz, das mit 1. September 1975 in Kraft getreten ist, jene herausgegriffen, die Schüler, Eltern aber auch Lehrer besonders bewegt. „Aufsteigen auch mit einem Fünfer“ — so oder ähnlich lauteten die Schlagzeilen. Im folgenden soll über Jahreszeugnis, Leistungsbeurteilung, Aufsteigen und Wiederholen einiges gesagt werden.

Wie schon bisher sehen auch die Vorschriften im Schulunterrichtsgesetz für die Leistungsbeurteilung die bekannten fünf Beurteilungsstufen (Noten) — Sehr gut, Gut, Befriedigend, Genügend und Nicht genügend — vor.

Alle Leistungsbeurteilung mündet letztlich in das Jahreszeugnis. Dazu betont das Gesetz, daß ihm der Lehrer alle in einem Unterrichtsjahr in dem betreffenden Gegenstand erbrachten Leistungen zugrunde zu legen hat. Wobei, und das ist wichtig, dem zuletzt erreichten Leistungsstand das größere Gewicht zuzumessen ist.

Was aber, wenn bei einem Schüler durch längeres Fernbleiben, aus welchem Grund immer, eine sichere Beurteilung für die ganze Schulstufe nicht möglich ist? In diesem Fall hat der Lehrer eine sogenannte „Feststellungsprüfung“ durchzuführen, von der der Schüler zwei Wochen vorher zu verständigen ist.

Aber auch bei der Feststellungsprüfung können sich Schwierigkeiten ergeben. Daher: Wenn ein Schüler ohne eigenes Verschulden soviel vom Unterricht versäumt, daß die erforderliche Ablegung einer Feststellungsprüfung nicht zu erwarten ist, muß diesem die Prüfung vom Schulleiter auf mindestens acht, höchstens zwölf Wochen gestundet werden. Diese Prüfung heißt dann „Nachtragsprüfung“.

Kontakt mit den Eltern

Die Zusammenarbeit zwischen Schule, Schülern und Eltern wird im Schulunterrichtsgesetz großgeschrieben. Daher genügt es nicht, wenn nur die Lehrer und die Schüler den Leistungsstand kennen, auch die Erziehungsberechtigten der noch nicht eigenberechtigten Schüler müssen informiert werden. Abgesehen von der Möglichkeit der Kontaktnahme zwischen Lehrern und Eltern an Sprechtagen und in Sprechstunden ist die Ausstellung einer Schulnachricht nach der ersten Hälfte des Unterrichtsjahres vorgeschrieben.

Ferner hat der Lehrer, wenn die Leistungen eines Schülers merklich nachlassen, mit den Erziehungsberechtigten Kontakt aufzunehmen.

Schließlich ist der Lehrer verpflichtet, die Erziehungsberechtigten spätestens sechs Wochen vor Ende des Unterrichtsjahres (an lehrgangsmäßigen Berufsschulen spätestens drei Wochen vor Ende des Lehrganges) nachweislich auf ein voraussichtliches

„Nicht genügend“ im Jahreszeugnis hinzuweisen.

Aufsteigen und Wiederholen

Voraussetzung für das Aufsteigen in die nächsthöhere Schulstufe ist im allgemeinen, daß der Schüler im Jahreszeugnis in allen Pflichtgegenständen beurteilt ist und in keinem Pflichtgegenstand ein „Nicht genügend“ hat.

Doch ist noch nicht alles verloren, selbst wenn zwei „Nicht genügend“ am Ende des Schuljahres im Zeugnis stehen, denn dann darf der Schüler in zwei Pflichtgegenständen eine Wiederholungsprüfung ablegen. Wenn er die Wiederholungsprüfung besteht, ist das Jahr gerettet.

Eine der Neuerungen des Schulunterrichtsgesetzes ist die Möglichkeit des Aufsteigens mit einem „Nicht genügend“. Hierfür müssen jedoch drei Voraussetzungen erfüllt werden, nämlich:

1. darf der Schüler nicht auch schon im Jahreszeugnis des vorhergegangenen Schuljahres in demselben Pflichtgegenstand die Note „Nicht genügend“ erhalten haben,
2. muß der betreffende Pflichtgegenstand — ausgenommen an Berufsschulen — in einer höheren Schulstufe lehrplanmäßig vorgesehen sein und
3. muß die Klassenkonferenz feststellen, daß der Schüler auf Grund seiner Leistungen in den übrigen Pflichtgegenständen die Voraussetzungen zur erfolgreichen Teilnahme am Unterricht der nächsthöheren Schulstufe aufweist.

Neu ist schließlich auch, daß der Taferlklaßler, welche Leistung auch immer er aufzuweisen hat, in jedem Fall in die zweite Volksschulklasse aufsteigen darf. Es besteht die Möglichkeit einer Wiederholung der ersten Klasse nur dann, wenn es die Eltern wünschen.

Stadtamt Landeck

Bekanntmachung

Wegen durchzuführender Bauarbeiten in der Spenglergasse ist es erforderlich, diese voraussichtlich am 5. 5. und 6. 5. 1975, im Bereich Wohnhaus Spenglergasse 4—Fischerstraße, zu sperren. Die Bevölkerung wird um Verständnis ersucht.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Umweltschutz-Tip der Woche:

Sie können sich gegen Lärm erfolgreich zur Wehr setzen. Informieren Sie sich über die bestehenden Gesetze! Resigniertes Achselzucken macht den Lärm nicht leiser.

Es sagt ...

... ein Sohn mit dem Telephonhörer in der Hand zu seinem Vater: „Roberts Vater will meine Hausaufgaben abschreiben, wenn du damit fertig bist.“

Verwechsle niemals Bewegung mit Aktion.

Erfahrungen sind wie Zahnstocher — nur zum persönlichen Gebrauch.

Zum Muttertag:

*Statt vieler Worte
eine Torte*

und frische Hauspralinen aus der

**Konditorei
Mayer**



Im Ortsteil Obergand, in steiler Hanglage, betreibt die Familie Jehle seit Jahrzehnten eine Gärtnerei. 1946 wurde sie von den beiden Brüdern Alfred und Hermann Jehle — beide von Beruf Gärtner — aufgebaut. Seit dem Tod ihres Mannes im Jahre 1973 führt Frau Elfriede Jehle die Gärtnerei; die Tochter ist gelernte Binderin, ein Sohn ist im 2. Lehrjahr als Gärtner. Daß die Führung eines Betriebes in solcher Höhenlage mit manchen Schwierigkeiten verbunden ist, die der Gärtner im Flachland nicht kennt, liegt auf der Hand. Besonders



die lange Heizperiode von September bis April schlägt sich finanziell spürbar zu Buche. In diesen Monaten muß die Temperatur in den Glashäusern mit Hilfe der Ölheizung auf 18° C gehalten werden. Dafür werden ca. 50.000 Liter Öl benötigt. In einem Raum, der an das Wohnhaus anschließt, steht der 28.000-Liter-Tank. Auch die Belieferung mit Öl ist schwierig, denn der Weg von der Dorfstraße bis zur Gärtnerei, ca. 100 Meter, ist äußerst steil.

Die Ölkrise der Vergangenheit ist natürlich besonders für Betriebe solcher Art eine schwere Belastung. Die hochprozentige Kostensteigerung muß natürlich teilweise an den Käufer weitergegeben werden. Zum Trost der Gärtner ist das Blumen-Schenken nach wie vor modern. Und so überlebte auch die dritthöchste Gärtnerei Österreichs dank des gutgehenden Blumengeschäftes in St. Anton die Ölkrise.

In fünf kleineren und einem großen Glashaus — insgesamt sind 350 m² unter Glas — werden die gängigsten Topf- und Schnittblumen gezogen. Das große Glashaus (unser Bild) wurde 1973 in Betrieb genommen.

Die Gemüsepflanzen werden im März ebenfalls in den Glashäusern ausgesät. Gartenblumen wie Wachsbeginien, Lobelien, Agaratum und Tagetes, um nur einige zu nennen, sät man im Jänner—Feber, pikiert

St. Jakob:



**Gärtnerei
in 1300 m
Seehöhe**



Die Tochter betreut die Geranien im großen Glashaus.

Foto Perktold

Ihre Sicherheit,
Ihre Zufriedenheit,
darum geht es uns.
»Ihr Mann in der BTU«



Bank für Tirol und Vorarlberg

sie im März und setzt sie im April ins Freiland.

Wie es immer ist, wenn jemand etwas nicht Ortsübliches beginnt, so nahmen manche St. Jakober das Beginnen der Brüder

Jehle mit Kopfschütteln und Skepsis zur Kenntnis. In der Zwischenzeit hat sich gezeigt, daß ihre Rechnung aufgegangen ist, denn in einem Fremdenverkehrsraum, wie es das Gebiet von St. Christoph bis Flirsch darstellt, ist immer Bedarf nach Blumen.

Wenn Blumen fühlen

Immer wieder treten Leute vor die staunende Öffentlichkeit, die behaupten, auch die Pflanze habe eine Seele und damit das Vermögen, Gefühle zu äußern und auf gute oder schlechte Behandlung entsprechend zu reagieren. Der Glaube daran geht bei manchen Verfechtern dieser Theorie so weit, daß sie ihre Pflanzenkulturen nicht nur mit Wasser- sondern auch mit Musik berieseln.

Ich weiß nicht, ich weiß nicht! Wie könnte zum Beispiel eine Tomate zu vollsaftiger Rundung gedeihen, wenn sie täglich den gemüsehungrigen Blicken ihrer Zieheltern ausgesetzt ist. Wie könnten die schönen Schnittblumen (schon der Name sagt alles über ihre beschränkte Lebensdauer aus) zu herrlicher Blütenpracht gedeihen, wenn sie täglich zusehen müssen, wie Artgenossen der messerbewehrten Hand ihrer Pfleger zum Opfer fallen?

In der Literatur gibt es einige Beispiele für Pflanzen, die zu hoch hinaus wollten. Denken wir nur ans „Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt“ oder an den Tannenbaum, der mit

seinem Standort nicht mehr zufrieden war und unbedingt ein Weihnachtsbaum werden wollte.

Platz für alle hat die Erde. So auch für jene, die mit Pflanzen in Dialog treten. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bald ein Werk mit dem Titel „Er redete mit Gänseblümchen, Rosen, Schnittlauch und Bäumen“ erscheint. Vielleicht handelt es sich bei den Leuten, die sich mit dem Innenleben der Pflanzen befassen um solche, die — von Artgenossen Mensch enttäuscht — gar nicht erst auf den Hund, sondern gleich auf die Pflanze gekommen sind, um sich eine möglich zweite Enttäuschung aus der Tier-Mensch-Beziehung zu ersparen. Die Pflanze kann nicht entlaufen und so Freundschaft oder Liebe aufkündigen.

Biologische Reaktionen auf gute Behandlung, die sich in Wachstum, Blütenpracht und Langlebigkeit äußern, gibt es allerdings.

Aber deshalb eine Pflanzenseele vermuten? Man muß eine „gute Hand“ für Pflanzen haben — das schon.

den von S 300.000,— ins Jahr 74; deshalb sei dieses relativ „ruhig“ verlaufen, da die Hauptaufgabe die Abdeckung dieser Schulden gewesen sei, was mit Hilfe von Gemeinde, Land und Bund auch gelang. Trotzdem habe sich auf Schloß Landeck einiges getan. In den Depots wurden Einbauten vorgenommen, so ein kleines Büro für Kassier und Archivar und Ablage. Mit der Einrichtung des Schützen- und Gerichtszimmers wurde begonnen, eine Stubendecke aus Kappl wurde eingebaut und Ausstellungsstücke wie Schützenfahnen, Schützenscheiben, Geräte zum Laden der Stutzen u. a. konnten erworben werden. Eine Glasvitrine für die Leopoldsbecher konnte ebenfalls angeschafft werden.

Ein großes Problem (und bezeichnenderweise wieder eines finanzieller Art) für den Museumsverein ergibt sich immer wieder: Oft werden ganz kurzfristig Sachen angeboten, die das Museum unbedingt haben sollte, die aber — kann der Verein nicht sofort das Geld auf den Tisch legen — unwiederbringlich dahin sind. (So geschehen heuer mit einem Stoffmodel einer alten Landecker Färberei.)

Wie Obmann Strolz weiter ausführte, sei die Besucherzahl im Jahr 1974 mit 13.800 auch recht hoch gewesen. Während der Sommermonate fand eine kleine Ausstellung Landecker Maler statt. In den Wintermonaten wurden von Mitgliedern des Ausschusses immer wieder Kontrollgänge durchgeführt. Die Planung 75 sei auf das Denkmaljahr ausgerichtet. (Torbau-Fertigstellung des Rohbaues, Wohnung, Schenke) Für das Gerichtszimmer würde man noch einen gotischen oder einen Renaissance-Tisch benötigen. Ein Beamter des kriminaltechnischen Dienstes habe die Sicherheitsvorkehrungen die ebenfalls im Jahr 74 erweitert und im wesentlichen fertiggestellt wurden, überprüft und für ausreichend befunden. Die beste Sicherung sei aber auf jeden Fall durch die geplante Wohnung im Torbau gegeben. Obmann Strolz dankte zum Schluß seines Berichtes der Stadtgemeinde Landeck für ihre Unterstützung.

Dir. Karl Spiß führte aus, daß die finanzielle Seite des Bauabschnittes II (Umbau des Torgebäudes) abgesichert sei. Auch der Schloßhof und der Vorplatz sollen ansprechend gestaltet werden. Für die Bauvorhaben im Jahre 1975 seien S 928.000,— vorgesehen. Der Zwinger befinde sich noch im „Rohzustand“ und beim Kapellenboden hätten sich Schwierigkeiten ergeben, da die gelieferten Platten nicht entsprächen. Darüber müßte noch beraten werden. Dir. Spiß brachte noch seinen besonderen Dank an den Planer, Architekt Dipl.-Ing. Frohwalt, Lechleitner, zum Ausdruck, der wirklich hervorragende Arbeit geleistet habe.

Anschließend berichtete Archivar Alwin Chemelli. Für jedes Exponat (die Gegenstände wurden alle fotografiert) wurden wurden drei Karteikarten angelegt, von denen eine an das Denkmalamt geht, eine im

Museumsverein — Jahreshauptversammlung

Gerade im „Denkmaljahr“ eher bescheidene

Subventionierung durch den Bund —

13.800 Besucher im Jahre 1974 —

S 928.000,— für Bauvorhaben 1975 —

Stadt konstanteste Förderin

Bei der diesjährigen Hauptversammlung konnte Obmann Strolz den im Hotel „Schwarzer Adler“ versammelten Mitgliedern durchwegs Positives berichten; trotzdem waren einige kritische Bemerkungen nicht zu überhören. Wie überall, so stand auch an diesem Abend, der von ruhiger u. sachlicher Atmosphäre gekennzeichnet war, das Problem der Finanzierung der einzelnen Vorhaben im Mittelpunkt. Eine gewisse Enttäuschung darüber, daß der Bund gerade im Jahr des Denkmalschutzes anscheinend nur einen mageren „Subventionsfüllhorninhalt“ über den Verein ausschütten will, klang in einigen Wortmeldungen an. Beruhigend, daß sich die Stadt Landeck als

konstanteste Förderin des Museumsvereines erweist.

Nach Eröffnung der Versammlung verlas Schriftführer Franz Geiger das Protokoll der letztjährigen Jahreshauptversammlung aus dem unter anderem hervorging, daß der Museumsverein im Jahre 73 11 Gemeinden und 203 Einzelmitglieder hatte. Die Mitgliederzahl ist 1974 leicht zurückgegangen. Deshalb wurde es sehr begrüßt, daß der aus beruflichen Gründen als Kassier ausscheidende Walter Steiner sich der Mitgliederwerbung annehmen will. 1973 wurden auf Schloß Landeck 24.000 Besucher registriert.

Seinen Tätigkeitsbericht leitete Obmann Strolz mit dem Hinweis auf die ausgezeichnete Zusammenarbeit innerhalb des Ausschusses und mit der Stadtgemeinde ein. Die Grundidee des Vereines sei, ein „lebendiges Schloß“ und nicht eine „renovierte Burg“ zu schaffen. Das Geld, das hierfür aufgewendet werde, sei wirklich gut angelegt, und das sei nicht nur seine — des Obmannes — Meinung. Man ging mit Schul-

Schloß verbleibt und die dritte bei der Sparkasse deponiert wird.

Die Gegenstände wurden nach drei Gesichtspunkten archiviert: eigener Besitz, Leihgaben von Museen und Leihgaben Privater. Wie Chemelli weiter berichtete, konnten 1974 von der Fam. Scherl (Schnann) 2 Kästen und 1 Truhe angekauft werden; aus Silz erhielt man als Leihgabe für das Schützenzimmer eine Schützenscheibe, aus Pfunds Gewehre. Sailer aus Grins stellte einen Druckstock für Spielkarten und eine dazugehörige Schere ebenfalls als Leihgabe zur Verfügung. Neben einer Armbrust konnte man noch von Schulrat Hairer und Herrn Roilo diverse Kleingegenstände für dieses Zimmer erhalten.

Kassier Walter Steiner erstattete dann den Kassabericht. 1974 wurden 639 Kataloge und 1783 Ansichtskarten verkauft. Mit dem Eintritt ergab das einen Betrag von S 117.918,—. Zählt man die Mitgliedsbeiträge (S 15.100,—) u. Spenden (S 17.456,—) dazu, betragen die Einnahmen S 160.197,—. Bei Ausgaben von S 178.055,— ergibt sich also ein Defizit von S 17.858,—. Im Vereinsjahr 1974 war der 18. Juli mit 721 Besuchern der beste, der 16. September mit 13 Besuchern der schlechteste Tag. Die Entlastung des Kassiers erfolgte einstimmig.

Obmann Strolz dankte dem scheidenden Kassier für seine Bemühungen um den Museumsverein. Vzbgm. Belina übernahm hierauf für die Durchführung der Neuwahl des Ausschusses den Vorsitz. In einer kurzen Ansprache hob er die Bedeutung des Ver-

eines als „wichtigem Stein im Gemeinschaftsleben der Stadt“ hervor und wies darauf hin, daß der Museumsverein in Vzbgm. Spiß und StR. Leitl zwei gute Vertreter im Gemeinderat habe und auch LAbg. Lettenbichler dessen Belange beim Land immer wieder vertrete.

Der per Akklamation gewählte Ausschuß setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Obmann - Norbert Strolz; Obmannstv. Robert Carotta; Schriftführer - Franz Geiger; Kassier - Karl Pichler; Archivar - Alwin Chemelli; wissenschaftlicher Berater - Dr. Franz Colleselli (Volkskunstmuseum); 1. Beisitzer - Dir. Karl Spiß; 2. Beisitzer - Wolfgang Lunger; Pressereferent - Carl Heinz Helmut Callies; freier Mitarbeiter - Walter Steiner und Prof. Herbert Danler; Kassaprüfer - Hans Plangger, Ehrenreich Greuter jun.; Schiedsgericht - OLGR. Dr. Karl Kecht und Dir. Hans Schweisgut.

Immer wieder wurde betont, daß besonders die Wohnung, die im Zuge des Umbaus der Toranlagen eingerichtet wird, sehr wichtig ist. Es kommen ihr zwei Hauptaufgaben zu: Mit der geplanten Schenke soll sie das Schloß im wahrsten Sinne des Wortes „beleben“ und wesentlich zu dessen Sicherung beitragen. Die Hauptversammlung zeigte, daß sich Personen um das Landecker Schloß bemühen, die die Gewähr dafür geben, daß alles bestens durchgeführt wird; Schloß Landeck und der Museumsverein, der eine höhere Mitgliederzahl verdienen würde, sind in besten Händen.

Eine Rarität mit fast musealem Charakter, begegnete uns auf der Straße nach Stanz. In aller Ruhe waren die

beiden damit beschäftigt, den Mist (bekanntlich „des Bauer List“) aufs Feld zu führen.



Ein Sicherheitsgurt schränkt die Bewegungsfreiheit lange nicht so ein wie ein Rollstuhl.

Wenn Mädchen so alt sind, daß sie allein ausgehen dürfen, gehen sie gar nicht allein aus.

„Landeck-Gewinnspiel“ der Leistungsgemeinschaft Landecker Handelsbetriebe

vom 2. Mai bis 6. Juni 1975

Das bereits bei der Schlußverlosung der „Aktion Glücksstern“ avisierte Frühjahrs-Gewinnspiel der Leistungsgemeinschaft startet am 2. Mai. Das Ziel dieser Werbeaktivität ist es, Landeck als Einkaufszentrum Westtirols weiter zu profilieren, wie Mag. Carl Hochstätter, der Obmann der Leistungsgemeinschaft und Dr. Edgar Pesjak als Werbeleiter in einem Pressegespräch am 22. 4. ausführten. 60 Landecker Firmen nehmen an dieser Aktion teil, deren Werbung aus dem Überschuß der Weihnachts-Gewinnscheinaktion finanziert wird.

Der Durchführungsmodus dieser Aktion ist folgender: Pro Geschäft werden ca. 245 Prospekte an die Haushalte der Bezirke Imst (außer Örtztal) und Landeck versandt; insgesamt also 14.700. Jedes Geschäft hat eine bestimmte Nummer, die im Schaufenster im Rahmen einer einheitlichen Dekoration groß herausgestellt ist.

Der Gewinnaspirant hat folgendes zu tun: Er sucht das Geschäft, dessen Schaufensternummer mit der Nummer auf seinem Prospekt, das er zugeschiedt erhalten hat, übereinstimmt, geht hinein und sein Abschnitt mit Name und Adresse wird in eine Gewinn-Box gegeben. Er ist also nicht gezwungen etwas zu kaufen.

Jedes Geschäft stellt drei Warenpreise zur Verfügung, deren Gesamtwert um S 1.500,— beträgt. Die Verlosung der Preise erfolgt am Samstag, dem 6. Juni, um 10 Uhr im Hotel „Schrofenstein“. Aus jeder Gewinn-Box werden zunächst die Gewinner der von der betreffenden Firma gestifteten drei Preise ermittelt. Das sind also 180 Warenpreise. Dann erfolgt die Ziehung des Hauptgewinns, bei der alle übrigen nicht verlosenen Gewinnnummern teilnehmen. Dieser Haupttreffer ist eine Summe von S 20.000,— in Form eines Sparbriefes der Spar- und Vorschußkasse.

Der Gesamtwert der zur Verlosung kommenden Preise ist über S 100.000,—. Während der Zeit, in der diese Werbeaktion läuft, sind die Schaufenster der teilnehmenden Geschäften einheitlich dekoriert, Dekorationsfarbe ist weiß, sodaß schon rein optisch der Eindruck der Gemeinsamkeit entsteht. Bei Insertionswerbung verwendet jedes Mitglied der Leistungsgemeinschaft deren Emblem. Für die Imagewerbung wurden zwei Slogans ausgearbeitet: „Bei uns gibt es alles“ und „Die 60 Starken“.

Die „60 Starken“ lassen sich also allenthalben einfallen. Das einheitliche Auftreten und die auf gemeinsame Ziele ausgerichteten Werbeaktivitäten beweisen, daß man bei der Leistungsgemeinschaft am Tau, an dessen einem Ende der Kunde „hängt“, gemeinsam in die gleiche Richtung zieht. Man

verzettelt sich nicht in einem Klein-Klein, sondern geht nach einer wohldurchdachten Strategie vor, und das bisherige Ergebnis läßt darauf schließen, daß dies der richtige Weg ist, sowohl für die Interessen der Leistungsgemeinschaft als auch für jene des Kunden.

schlürfte mit einem Schlauch das ganze Faß aus. Desgleichen ein zweites und drittes. So oft er fertig war, wischte er vergnügt den langen Bart ab und klopfte an die hohl tönenden Dauben, zum Zeichen, daß der Inhalt geleert sei.

Als der sonderbare Gast zum letzten Faß gelangte, sank dem Ritter der Mut und er bat das Männlein, das letzte Faß zu schonen, weil er, von Durst geplagt, dann keinen Tropfen vom edlen Naß mehr im Keller hätte.

„Willst du mir den Wein nicht gönnen“, sagte der Zwerg mit gierigem Blick, ei, dann soll er verzaubert sein auf hundert Jahre“, darauf klopfte er lüstern mit dem Finger auf die Dauben und flüsterte den Spruch:

„Fäßelein mit dem roten Wein,
Wahre mir den Inhalt fein,
Wahre mir das Rebenblut
Hundert Jahre fest und gut.“

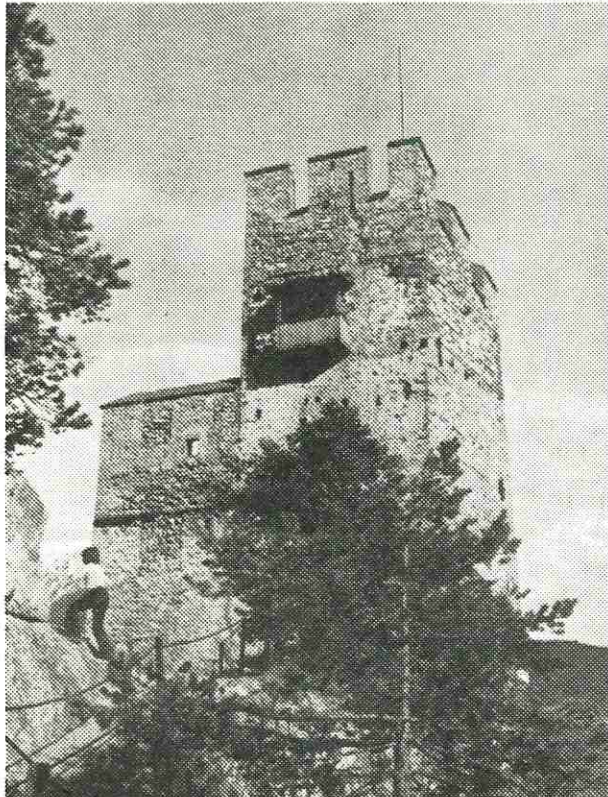
Darauf versank er vor den Augen des entsetzten Ritters in den Boden.

Von dieser Stunde an wurde der Ritter von einem entsetzlichen Durst gepeinigt, der ihn Tag und Nacht quälte. Umsonst versuchte er das Spundloch zu öffnen. Es war wie zugefroren und die Dauben schienen aus Eisen zu sein. Im Fasse aber rauschte und gährte der Wein zum Hohne des Gequälten. Nach einigen Tagen fand man den verdursteten Burgherrn entseelt sitzend neben dem verhexten Fasse.

Nachdem das Schloß, das mehrmals seine Besitzer gewechselt hatte und die ersten Jahrzehnte des abgelaufenen Jahrhunderts noch teilweise bewohnt war, vollends Ruine geworden und alles, was nicht niet- und nagelfest war, daraus verschleppt wurde, fand man auch in einem tiefen Keller ein uraltes Faß von sonderbarer Form, das jedenfalls noch aus der Zeit stammt, als die Ritter von Schrofenstein auf der Burg hausten. Dieses Faß erwarb im Jahre 1844 Quirin Pöll, Gastwirt „Schorfenstein“ in Landeck, füllte es mit köstlichem Rebensaft und schenkte daraus bevorzugten Gästen den in der ganzen Gegend berühmten 100jährigen Wein aus. Später ging es durch Kauf an den Herrn Postmeister Josef Müller über und war nach dessen Tod längere Zeit in der Scheune des Gasthauses „zum Löwen“ in Landeck zum Verkaufe aufbewahrt und soll jetzt in Innsbruck sein.

Das Faß, das der Schreiber dieser Zeilen selbst gesehen hat, hat die Form einer „Surtruhe“, wie sie die Bauern benützen, um die Jauche auf das Feld zu führen. Es ist zirka 2 Meter lang und hat einen Spunddurchmesser von zirka 75 Zentimeter. Die Innenwände deckt eine dicke Weinsteinkruste. Die beiden Bodenflächen sind an der Außenseite mit einer 3 Zentimeter dicken Gipschicht überzogen. Eine Fläche ist bemalt und zeigt das Schrofensteiner Wappen mit der bogenförmigen Überschrift „Oswald Ritter von Schrofenstein“ und darunter einen nicht mehr gut leserlichen Vers, der lautet — „Je älter das Faß, — Je linder der

Foto Perktold



Der verhexte Wein von Schorfen- stein

Wohl jedem Reisenden, der nach Landeck kommt, wird die Schloßruine Schrofenstein auffallen, die nordöstlich von Landeck wie ein Adlernest auf völlig unzulänglicher Felswand thront und dem Besucher einen herrlichen Überblick über den ganzen Talkessel und die Burgen Wiesberg, Landeck und Kronburg bietet. Wie von den meisten der alten Schlösser erzählt man sich von Schrofenstein, der Stammburg des gleichnamigen Geschlechtes der im Jahre 1546 in männlicher Linie ausgestorbenen edlen Ritter von Schrofenstein, verschiedene Sagen, darunter auch die folgende.

Einer dieses Geschlechtes wird als wüster Geselle und Trunkenbold geschildert, der große Summen auf vollgefüllte Weinfässer verwendete, die er im Schloßkeller als seine größte Sehenswürdigkeit und kostbarsten Schatz aufspeicherte. Vom Morgen bis tief in die Nacht hinein saß er bei vollen Humpen. Jeden Fremden, der auf sein Schloß kam, zwang er mit ihm zu zechen, bis er besinnungslos unter den Tisch sank. Dann ließ er ihn durch seine Knechte in einen Kerker werfen, aus dem er dann am nächsten Tage, tüchtig durchgeprügelt, fortgejagt wurde.

Einmal in einer rauhen Winternacht saß der Ritter wieder bei vollen Humpen in seiner Kemenate, als es mit dumpfen Schlä-

gen an die Schloßpforte klopfte. Der Vogt meldete dem Burgherrn, daß ein kleines Männchen in fremdländischer Tracht um Einlaß bitte. Der Ritter befahl den „Kauz“ hereinzubringen, tat einen tiefen Zug aus dem Humpen und erwartete den Fremden.

Da trat ein Zwerglein mit langem, grauem Bart ein, in gelben Wams und hochroten Hosen gekleidet. Der Burgherr knurrte das Männlein an und sagte ihm, daß er es durchprügeln lasse, wenn es nicht wie ein Kamel saufen könne. Der Zwerg faßte den gereichten Humpen, leerte ihn auf einen Zug, klopfte mit sichtlichem Behagen auf seinen Bauch und sagte mit begehrenden Blicken: „Das war gut, ganz vortrefflich, aber noch mehr!“

Der Ritter winkte dem Vogt, der sogleich mit frisch gefüllten Kannen erschien. Der Kleine leerte eine nach der anderen und verlangte immer noch mehr. Ungeduldig herrschte der Ritter den Vogt an: „Bring den großen Stiefel, ich will doch sehen, ob der kleine Balg da keinen Boden hat.“

Ein mächtiges Horn, mit „Terlaner“ bis zum Rande gefüllt, wurde herbeigeschleppt. Kaum hatte es der Zwerg erfaßt, war es schon leer. Der Burgherr staunte über seinen tapferen Gast und ging schließlich mit ihm in den Keller. Dort angekommen, machte der Zwerg sofort ein Spundloch auf und

Das Küchenerlebnis

studio-m

Attraktive und funktionelle Möbel und Küchengeräte in der berühmten Miele-Qualität. Mit edlen Echtholz- oder hochwertigen Kunststoff-Fronten.

Nach Ihren Wünschen von Miele exakt geplant und maßgerecht eingebaut. Natürlich kostenlos. Und vom Miele-Kundendienst sorgfältig betreut.



Miele

Ihr Miele-Küchenberater:

**ELEKTROHAUS
SCHWENDINGER & FINK**

6500 Landeck,
Malsersstraße 40,
Tel. 05442/2803, 2804.



Filialen: in Nauders, Pfunds, Jerzens.

ELEKTRO WASLE

6850 St. Anton, Nr. 302

Klang, Je edler das Naß, — Je heller der Sang“. Ein Name am ausgebrochenen Pipenloch ist leider ganz unleserlich. Die Bemalung ist jedenfalls nicht so alt wie das

Faß. Die breiten eisernen Faßreifen sind durch Schrauben anziehbar.

Von Josef Maschler
In den Tiroler Heimatblättern Nr. 4/1939

Der erste Beller vom Oberland

Der Tiroler Rasse- und Gebrauchshunde-Sportverein gibt die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Oberland bekannt.

Was verbirgt sich hinter dieser nüchternen Meldung? „Hirngespinst“, sagen die Pessimisten, „der erste Schritt nach vorne“ sagen wir. Diese Gründung verkörpert die Ausweitung des Vereins auf das Land. Die größte Schwierigkeit ist immer mit dem regionalen Vorhandensein von Fachleuten und deren Bereitwilligkeit verbunden. Diese Fachleute haben wir nun gefunden, oder besser gesagt, sie haben zu uns gefunden. Herr Franz Welitzky ist der Abrichtewart und Herr Dr. Praxmarer ist der Vorsitzende dieser Arbeitsgemeinschaft. Letzterer berichtete uns:

Ende des Jahres 1974 taten sich eine beherzte Dame und mehrere derartige Herrn, lies Hundennarren, zusammen und traten anlässlich einer Leistungsprüfung dem Verein bei. Nach diesem Massenbeitritt kam der Gedanke der Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für die Bezirke Imst und Landeck. Wenn von dieser Arbeitsgemeinschaft Oberland vorerst noch so ziemlich alles in den Kinderschuhen steckt, so hoffen deren Mitglieder im Laufe dieses Jahres doch ernsthaftige Töne von sich zu geben.

Der Zweck dieser Arbeitsgemeinschaft ist es vor allem, die Hundefreunde in oben genannten Bezirken zusammenzubringen. Wir wollen ihnen bei der Ausbildung und Abrichtung ihrer vierbeinigen Begleiter behilflich sein. Wir werden regelmäßige Zusammenkünfte organisieren, die sowohl fachliches, als auch kameradschaftliches Gepräge haben werden. Wir werden dann auch in der Lage sein, Prüfungen und Turniere abzuhalten.

Die Leitung der Arbeitsgemeinschaft wird sich demnächst schriftlich an alle Personen wenden, von denen angenommen wird, daß irgendwie ein Interesse am Hund vorhanden ist. Dieses Interesse soll sich beileibe nicht an Schäfer- oder Boxerhunden erschöpfen, im Gegenteil, es sollen alle Hunderassen hier ihren Verein finden und betreut werden. Bei diesen eingangs erwähnten Personen, die auch an den Grundstock für die Arbeitsgemeinschaft bilden, handelt es sich um

Herr Dr. Walter Praxmarer, Landeck, Vorsitzender;

Herr Franz Welitzky, Neuer Zoll, Abrichtewart;

Frau Maria Luise Larcher, Fließ;

Herr Johann Haag, Landeck;

Herr Franz Hojnicky, Prutz.

Mit einigem Verständnis und einigem Idealismus muß es möglich sein, eine bestens funktionierende Hundegemeinschaft aufzu-



Maria Habicher - Schülerin - Jahrgang 1956
Foto: Unterhuber

Kleine Elegie

Weit stand dein Lachen im hellen Tag,
und es griffen die Arme, die Hände,
wie wirr und glücklich nach dem Leben.
Kühn wehte dir das Haar in den Wind,
dein Kommen war ein Augenblick,
in dem man zu lachen beginnt
und plötzlich verstummt —
mitten ins Gesicht geschlagen
von einer kalten Hand.

Selbst der Staub erblühte in Scham
unter deinem frohen Schritt,
es war als seien dir tausend Leben
in die Augen, das Lachen gestreut.

Und als du starbst,
so leicht und ungestüm,
da ließen deine Hände
all das Leben hin,
wie ein wilder Knabe,
den das Spielzeug nicht mehr freut.

Und als wir kamen, dich zu sehen,
ein letztes, fassungsloses Mal,
tranken die Lilien dein Blut —
mitten in die Blumen
hatte der Tod dich gestreut.

Leo Haidenreich gewidmet

Wenn du mich verläßt

Wenn du mich verläßt
werden meine Tage
den Himmel, die Sonne verlieren.

Wenn du mich verläßt
wird die Trauer wie ein Käuzchen
in die Nacht meines Herzens rufen.

Wenn du mich verläßt
werden die Nächte kein Ende haben
und keinen neuen Morgen.

Wenn du mich verläßt
werden meine Tage Tränen tragen
wie weiße, tropfende Blüten.

Wenn du mich verläßt
wird eine endlose Stille
in mein Leben kehren.

Wenn du mich verläßt
werde ich leben
im stillen Zerfall der Wahrheit.

Wenn du mich verläßt
wird die Seele sich lösen
von allem — ein Nichts.

Tief sank meine Seele in Deine Arme
o Gott.

Eine kleine, dornige Krone hast Du mir
auf das Haupt gedrückt,
Und ich habe verstanden, wofür all Dein
Leiden war.

Leuchtend stand Dein Antlitz am Kreuz
Und die Welt versank in Scham, unter
Deinen Blicken.

Maria Habicher

Morgen am Meer

Brich, o zerbrich, du Meer,
an deinen kalten, grauen Steinen!
Und trag mich fort im Wellenheer
und laß mich niedersinkend weinen.
O Friede dem Sohn des Fischers,
der da schreit mit der Schwester im Spiel,
Friede dem weisen Seemann, frühmorgens
die Sonne am Kiel.
Friede den versteckten Händen,
und dem Klang der Stimme, die schweigt,
Friede den Dingen, die all das beenden,
den Schmerz, die Furcht, das ewige Leid.
Brich, o zerbrich du Meer,
am Fuße deiner lüsternen Wogen!
Die Anmut jener Tage ist tot,
ist mir für immer verloren.

Erinnerung

Wir hatten diese Wirklichkeit
längst zurückgelassen,
in kleinen hölzernen Booten
fuhren wir über den See.
Ein Lächeln der Zartheit
in meerblauen Augen,
wo zwei Einsamkeiten
einander grüßten und fanden.
Die Sonne glänzte in deinem Haar
mit reinem Gold um die Wette,
es sangen die Bäume und Sträucher
und alles war wie im Traum.
Blüten langten wir von den Zweigen
und flochten Kränze und Lieder daraus,
und auf samtene Schuhen
trug der Abend uns fort.

bauen, welche es nicht zu scheuen braucht, mit Vorführungen an die Öffentlichkeit zu treten.

Interessenten aus dem Oberland mögen sich bitte mit Herrn Dr. Praxmarer, 6500 Landeck, Malser Straße 34, in Verbindung setzen.

Das Arbeitsamt informiert

Das Karenzurlaubsgeld

Frauen, die unselbständig erwerbstätig sind, haben bis zum Ende des ersten Lebensjahres ihres Kindes Anspruch auf Karenzurlaubsgeld. Während dieser Zeit ruht das Dienstverhältnis, der Arbeitsplatz bleibt jedoch gesichert. Bis vier Wochen nach Beendigung des Karenzurlaubes besteht ein erweitertes Kündigungs- und Entlassungsverbot.

Jede Zeit eines Karenzurlaubes nach dem 1. Jänner 1971 wird in der Pensionsversicherung als Ersatzzeit angerechnet.

Für die Dauer des Karenzurlaubes gebührt der Mutter ein Karenzurlaubsgeld, das in der letzten Zeit fühlbar erhöht wurde. Die Inanspruchnahme durch Frauen unter 20 Jahren wurde wesentlich erleichtert.

Anspruchsberechtigt

sind Mütter, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

Bei der erstmaligen Inanspruchnahme des Karenzurlaubsgeldes muß nachgewiesen werden, daß sie innerhalb der letzten 24 Monate vor Geltendmachung des Anspruches insgesamt 52 Wochen eine arbeitslosenversicherungspflichtige Beschäftigung im Inland gehabt haben. Bei jeder weiteren Inanspruchnahme des Karenzurlaubsgeldes genügen 20 Wochen arbeitslosenversicherungspflichtige Beschäftigung im Inland innerhalb der letzten zwölf Monate vor Geltendmachung des Anspruches. Letzteres gilt auch bei der erstmaligen Inanspruchnahme des Karenzurlaubsgeldes durch Mütter, die vor Vollendung des 20. Lebensjahres entbunden haben. Bei Lehrlingen bzw. Schülerinnen an inländischen Krankenpflegeschulen, medizinisch-technischen Schulen und Schulen für den medizinisch-technischen Fachdienst ist auch die nicht arbeitslosenversicherungspflichtige Ausbildung auf die Anwartschaft anzurechnen.

Aus Anlaß der Mutterschaft befinden sie sich in einem Karenzurlaub bis zu einem Jahr, vom Tage der Geburt des Kindes an gerechnet; oder das Dienstverhältnis wurde von ihnen oder vom Dienstgeber gelöst oder durch Zeitablauf beendet, und durch die Entbindung ist auf Grund des Dienstverhältnisses Anspruch auf Wochengeld entstanden.

Das neugeborene Kind lebt mit ihnen im selben Haushalt und wird von ihnen überwiegend selbst gepflegt, wobei die Voraussetzungen nicht erforderlich sind, solange sich das Kind in einer Krankenanstalt in Pflege befindet.

Höhe des Karenzurlaubsgeldes:

Verheiratete Mütter erhalten ein Karenzurlaubsgeld von S 2.200,— monatlich, alleinstehende Mütter erhalten ein Karenzurlaubsgeld von S 3.200,— monatlich. Verheiratete Mütter, deren Ehegatten kein oder nur ein geringes Einkommen erzielt oder erwiesenermaßen für den Unterhalt des Kindes nicht sorgt, können ein Karenzurlaubsgeld bis S 3.200,— monatlich erhalten.

Dauer des Bezuges:

Das Karenzurlaubsgeld gebührt im unmittelbaren Anschluß an den Wochengeldbezug, längstens bis zur Vollendung des ersten Lebensjahres eines Kindes. Wird der Antrag auf Gewährung des Karenzurlaubsgeldes erst später eingebracht, so wird das Karenzurlaubsgeld bis zu einem Monat rückwirkend zuerkannt.

Antrag, Unterlagen:

Der Antrag wird bei dem für den Wohnort zuständigen Arbeitsamt gestellt.

Dabei sind vorzulegen: Antragsformular (das auch vom Ehegatten beim Arbeitsamt abgeholt werden kann) Arbeitsbescheinigung des Dienstgebers, Meldezettel und Geburtsurkunde (Taufschein) von Mutter und Kind. Nachweis über die Dauer des Wochengeldbezuges, allenfalls Heiratsurkunde der Mutter. Bei unehelichen Kindern muß außerdem ein Alimentationsnachweis bzw. eine Bestätigung des Jugendamtes über die noch nicht festgestellte Vaterschaft bzw. Alimentation vorgelegt werden. Falls die Familienbeihilfenkarte auf den Namen der Mutter ausgestellt ist, ist diese ebenfalls vorzulegen.

Notstandshilfe für alleinstehende Mütter:

Alleinstehende Mütter, die nach dem Karenzurlaubsgeld ihre Berufstätigkeit nicht wieder aufnehmen können, da ihr Kind nachweislich nirgends untergebracht werden kann, können bis zum vollendeten dritten Lebensjahr des Kindes Notstandshilfe beziehen. Die Höhe dieser Notstandshilfe wird nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz bestimmt.

Antrag und Unterlagen:

Der Antrag ist beim zuständigen Arbeitsamt zu stellen. Mitzunehmen sind dieselben Unterlagen wie bei der Einreichung für das Karenzurlaubsgeld, außerdem Einkommensnachweis von im gemeinsamen Haushalt lebenden Angehörigen sowie der Staatsbürgerschaftsnachweis.

Wochengeld und Entbindungsbeitrag:

Während der Schutzfrist (acht Wochen vor und acht Wochen nach der Geburt eines

Kindes) besteht Anspruch auf Wochengeld. Es beträgt so viel wie der durchschnittliche Nettoverdienst der letzten dreizehn Wochen — inklusive der anteiligen Sonderzahlungen — und wird von der Krankenkasse gezahlt. Bei Früh- und Mehrlingsgeburten wird das Wochengeld nach der Entbindung zwölf Wochen lang gewährt.

Antrag, Meldefrist und Unterlagen:

Eine Bestätigung des Arztes über den Beginn der Schutzfrist sowie eine Arbeits- u. Lohnbestätigung des Dienstgebers kurz vor oder nach Beginn der Schutzfrist ist an die Krankenkasse zu senden.

Anlässlich der Entbindung zahlt die Krankenkasse einen Entbindungsbeitrag, der für Wochengeldbezieherinnen mind. S 1.000,— beträgt, auf Grund der Satzung des Krankenversicherungsträgers jedoch bis auf

Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen

Samstag, 10. Mai 1975

MUTTERTAGSKONZERT

in der Aula des Bundesrealgymnasiums

Beginn: 20.30 Uhr

S 2.000,— erhöht werden kann. Frauen die keinen Anspruch auf Wochengeld haben, erhalten — mit wenigen Ausnahmen — einen Entbindungsbeitrag von S 2.000,—. Bei Mehrlingsgeburten gebührt der Entbindungsbeitrag für jedes geborene Kind.

Fremdarbeitereinstellung

Das Arbeitsamt macht die Betriebe darauf aufmerksam, daß ab sofort die Anträge auf Beschäftigungsgenehmigung für Ausländer innerhalb von 3 Tagen nach der Arbeitsaufnahme beim Arbeitsamt einzubringen sind.

Ausländer ohne gültigen Arbeitssichtvermerk können nicht mehr genehmigt werden.

Ihr Arbeitsamt Landeck

373 Betriebe unerschlossen

Aus der alljährlich von der zuständigen Abteilung der Tiroler Landesregierung veröffentlichten Übersicht über die Erschließung der landwirtschaftlichen Betriebe Tirols geht hervor, daß von 2.766 landwirtschaftlichen Betrieben mit Gebäuden, die es nach der Betriebszählung 1960 gegeben hat, 373 noch nicht erschlossen sind. Das sind 13,5 % aller Betriebe, während es im Landesdurchschnitt nur mehr 10,2 % sind. Aus statistischen Gründen wird für diese Übersicht jeweils die Betriebszählung 1960 herangezogen; von 1960 bis 1970 ging die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe im Bezirk Landeck um fast 10 % zurück. In einem Leserbrief an die Tiroler Tageszeitung hat ein Bewohner des Bezirkes Landeck zu Recht darauf hingewiesen, daß sich die Er-

schließung der extremsten Betriebe durch Betriebsauffassungen zum Teil selbst allerdings zum Nachteil des Landes, lösen. Von 782 entsiedlungsgefährdeten Höfen im Sinne des Tiroler Landwirtschaftlichen Siedlungsgesetzes sind im Bezirk 225 unerschlossen, was dem Leserbriefschreiber wieder recht gibt.

Gott stehe dem Mann bei, der erst heiraten will, wenn er die vollkommene Frau gefunden hat; und Gott stehe ihm erst recht bei, wenn er sie finden sollte.

Von den 30 Gemeinden im Bezirk Landeck sind nur drei voll erschlossen. Am meisten landwirtschaftliche Betriebe ohne lastkraftwagentaugliche Wege gibt es in Stengen (51), Kappl (50), Pfunds (36), Zams (33), Fließ (26), See (24) und in Kaunerberg (20).

Die Psychologen sind der Meinung, man dürfe auf keinen Fall zuviel für sich behalten. Der gleichen Ansicht ist das Finanzamt.

St. Antoner Freiw. Feuerwehr immer bereit

Igm — Die Antoner Wehr unter Kommandant Ludwig Wasle ist sich wohl bewußt, daß die ungewöhnlichen Wettersituation dieses „Frühlings“ gerade mit Hinblick auf mögliche Naturkatastrophen erhöhten Bereitschaftswillen erfordern. Ein sinnvolles Zusammengehen mit dem Bergrettungsdienst wird als unerlässlich betrachtet, vor allem auch eine Übersicht auf die in beiden Lagern vorhandenen Geräte geschaffen, damit Doppelstellungen vermieden werden. In Ernstfällen, wie sie auch geartet seien, ist Zeit oft der wichtigste Faktor, um schnelle Lösungen zu erzielen und eine gute Zusammenarbeit dieser wichtigen Dorfinstitutionen aus solcher Sicht besonders zu begrüßen.

Unter den 85 St. Antonern, die sich mit vorbildlichem Idealismus in den Dienst der Feuerwehr stellen, befinden sich mehrere gut ausgebildete Bergrettungsleute, Bindeglieder ohnehin zwischen den beiden auf gleiche humane Ziele ausgerichteten Organisationen. Zweimal im Monat setzt der Kommandant Übungen an, bei denen Ernstfälle durchexerziert werden, aber auch der Pflege der Geräte entsprechendes Augenmerk zu-

gewandt wird. Im vergangenen Winter erfolgten zwei Brandeinsätze, bei denen rasch das Feuer gelöscht werden konnte. Der Einsatz bei einem Autounfall auf der Arlbergstraße mit schwieriger Bergung eines Verletzten zeigte, daß für solche Fälle noch zu wenig Spezialwerkzeuge vorhanden sind.

Eine Beruhigung ist es für den Ort, daß die Wehr jederzeit auf das vom Bezirkskommando der Feuerwehr Flirsch zur Verfügung gestellte Katastrophen-Anhängerfahrzeug, so wie jede Gemeinde im Tal, zurückgreifen kann.

Nicht weniger wertvoll kann sich der Einsatz des in Landeck stationierten Katastrophenfahrzeuges erweisen, so gut wie der einer 30 Meter hohen Drehleiter mit Rettungskorb. Diese Sonderfahrzeuge sind mit allem ausgerüstet, was bei Unfällen oder Bränden in erster Linie gebraucht wird. Die Gemeinde St. Anton hat von jeher beiden, so wichtigen Einsatzgruppen ihre bestmögliche Hilfe zukommen lassen.

Der St. Antoner Feuerwehr fehlt noch ein Schnelleinsatzfahrzeug, das entsprechend ausgerüstet sofort nach einer Meldung an die Unglückstelle dirigiert werden kann.

Liebe Landsleute!

Jahr für Jahr stellt das Rote Kreuz unseren Landsleuten seine vielfältigen Dienste zur Verfügung; sie sind notwendig, häufig sogar lebensrettend: Erste Hilfe, Krankentransporte, Blutspenden, Soforthilfe in besonderen Notfällen, Sorge für Alte, Pflegebedürftige und erholungsbedürftige Kinder, öffentliche Kurse in Erster Hilfe, Hauskrankenpflege und Pflege von Mutter und Kind.

Diese umfassende Hilfstätigkeit wird von hunderten freiwilligen Helfern in selbstlosem Einsatz unentgeltlich bewältigt. Daß ihre Durchführung erhebliche Kosten verursacht, bedarf keiner Erwähnung.

Ohne die verständnisvolle Hilfe der breitesten Öffentlichkeit kann das Rote Kreuz die Mittel für seine gemeinnützige Arbeit nicht aufbringen. Bisher hat es nie vergeblich an die Opferwilligkeit der Tiroler appelliert. Sie wissen, was die Arbeit des Roten Kreuzes wert ist und daß jeder von ihnen schon morgen auf die Hilfe des Roten Kreuzes angewiesen sein kann.

Der Mai ist wie alljährlich wieder Sammelmonat des Roten Kreuzes; zahlreiche Helfer stellen sich dabei selbstlos in den Dienst der guten Sache. Wir bitten daher herzlichst, ihnen die Türen und die Herzen zu öffnen und die stets bewiesene Hilfsbereitschaft auch heuer durch großzügige Spenden wieder zu bewähren.

Mit dem Roten Kreuz danken Euch, liebe Landsleute, alle jene, denen diese große Hilfsorganisation bisher beistehen konnte und alle, die seine Hilfe künftig noch brauchen und erfahren werden.

Der Präsident:

Komm.-Rat Daniel Swarovski

Der Landeshauptmann:

ÖK-Rat Eduard Wallnöfer

Volkshochschule Landeck

Kunstvortrag

Am Dienstag, dem 13. Mai 1975, um 20.00 Uhr, spricht in der Aula des Gymnasiums der Kunsthistoriker Univ.-Prof. Dr. Heinz Mackowitz, Innsbruck, zum Thema

Goya als Maler

(Farblichtbilder)

Der junge Francisco Goya (1746—1828) machte schnelle Karriere am spanischen Hof. Mit seinem durchdringenden Blick erfaßte er die Brüchigkeit des höfischen Lebens malarisch ebenso, wie er in seinen Porträts die geheimsten und grundlegenden Eigenschaften demaskiert. Vor großer Schönheit ist seine Farbe, die zur äußersten Leuchtkraft gebracht wird. Mit seinen späten Werken öffnete Goya Monet und Cezanne den Weg.

Karten an der Abendkasse

Paul Rienzner - 65 Jahre

Am 1. Mai feiert der Obstbaufachberater für den Bezirk Landeck, Paul Rienzner, seinen 65. Geburtstag und er tritt am selben Tag in den dauernden Ruhestand. Rienzner hat ein bewegtes Leben hinter sich: Geboren 1910 in Bozen, mußte er bald nach der Erfüllung der Schulpflicht zum italienischen Militär. Es wechseln Militärdienstzeiten, Praxis in Obst- und Gartenbaubetrieben und Schulbesuch. Im Zeugnis von Dietenheim stehen nur 9er und 10er, die besten Noten; in „coltura fascista“ gab es dagegen einen 7er. Rienzner nahm am Abessinienkrieg teil, übersiedelte nach Nordtirol und mußte im deutschen Heer Dienst tun. Nach dem Zweiten Weltkrieg, im Besitz der dritten, der österreichischen Staatsbürger-

schaft, wurde er von der Tiroler Landesregierung als Obstbauberater angestellt. 1962 trat er in die Landwirtschaftskammer ein, bei gleicher Aufgabenstellung.

Als Spezialberater für Obstbau hat sich Rienzner im Lauf seiner fast 30 Jahre dauernden Tätigkeit im Bezirk Landeck vielfältige Verdienste erworben. Daß heute für viele Betriebe in diesem so extremen Gebiet der Obstbau eine gesicherte Einnahmequelle darstellt, ist auf einem guten Teil auf Rienzners unermüdlichen Einsatz zurückzuführen. Er war, wann immer man ihn brauchte, zur Stelle. Unauffällig, fachlich wohlbeschlagen, treu. Die Obstbauern im Bezirk Landeck wissen, was sie Paul Rienzner verdanken.

Schützenregiment Oberinntal: Regimentsversammlung 1975

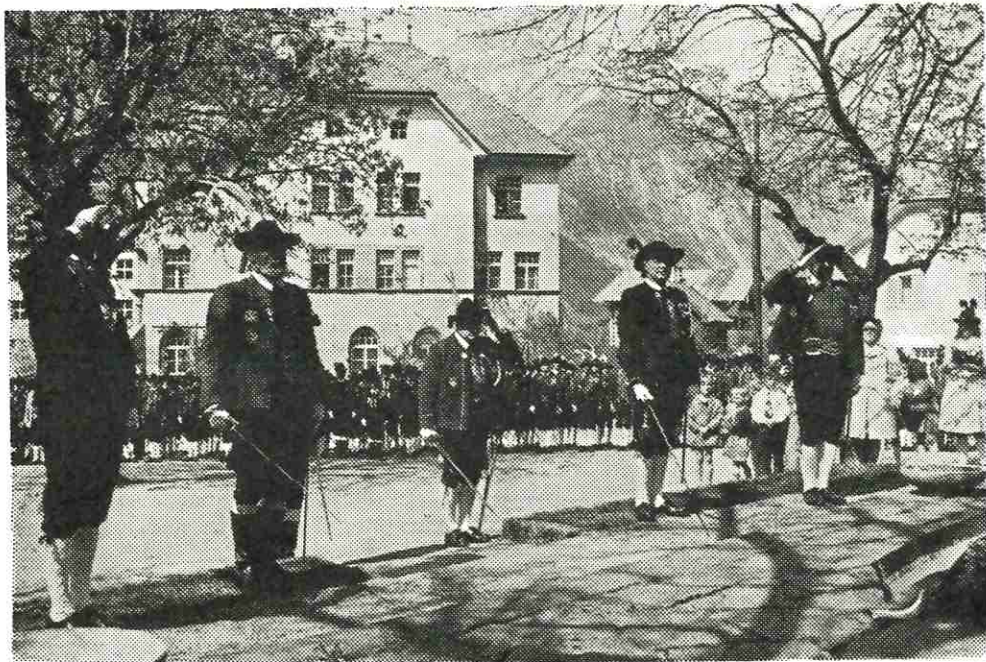


Foto Ch. Unterhuber

Bei richtigem „Kaiserwetter“ vergatterte Regimentskommandant SchMjr. Steinwender am vergangenen Sonntag über 200 Schützen zur Ehrung der Gefallenen beider Weltkriege beim Landecker Kriegerdenkmal. Nach der Meldung an LKStv. SchMjr. Karl Bucher legte man zu den Klängen des „Guten Kameraden“ einen Kranz nieder. Die Salve schossen die Pfundser Schützen, die als Ehrenkompanie angetreten waren. Hierauf marschierten die Schützenabteilungen, angeführt von der Stadtmusikkapelle Landeck, zum Hotel Post, in dem um 14.30 Uhr die Regimentsversammlung eröffnet wurde.

Das Regiment Oberinntal besteht seit 20 Jahren und vereinigt die Kompanien von Silz aufwärts; praktisch die Bezirke Imst Reutte und Landeck ohne Ötztal und Lechtal.

Nachdem Major Steinwender die Versammlung eröffnet hatte, überbrachte er die Grüße des erkrankten Bezirkshauptmannes Hofrat DDr. Lunger, des Bürgermeisters Anton Braun und des ebenfalls erkrankten Geschäftsführers Mungenast. Sein besonderer Gruß galt den Ehrengästen Dr. Lanser, Obmann des Bezirksblasmusikverbandes, dem Bataillonskuraten aus der Taltschaft Paznaun, Pater Suso, dem Bundesgeschäftsführer Otto Plitzner, dem Kommandanten der Bataillons Lechtal, Dr. Franz Kammerlander, dem ehemaligen Regimentskommandanten, SchMjr Josef Roilo und dem Bezirksschützenkommandanten SchMjr Senn.

Nach der Begrüßung gedachte man der gefallenen Schützenkameraden und derer, die im Jahre 1974 „zur großen Armee eingedrückt“ sind. In seiner Ansprache sagte Major Steinwender, daß die Schützen sich

in keiner Weise politisch betätigen und deshalb keine Schützenkompanie zu einer Wahlveranstaltung ausrücken werde. Zur Untermauerung für die Bedeutung der Traditionspflege zitierte er den Nobelpreisträger Lorenz, der in seinem Werk „Die acht Todsünden der zivilisierten Welt“ nachweist, daß ein Abbau der Tradition Rückschritt bedeutet. Ein chinesischer Philosoph habe sich schon von 2.500 Jahren mit diesem Thema beschäftigt und gesagt: „Willst Du ein Land infiltrieren, dann bringe es zuwege, die Tradition zu untergraben und hetze die Jungen gegen die Alten auf.“

Dem Kassabericht von Hauptmann Rudig war zu entnehmen, daß sich Einnahmen und Ausgaben decken. Der Kompanie Serfaus ist man noch S 5.000,— schuldig; für das Regimentsehrenzeichen wurde ein Prägestempel angeschafft, zu dessen Kosten jede Kompanie S 200,— beiträgt.

Das Regimentsfest 1976 wurde nach einigem Hin und Her an den Bezirk Reutte vergeben. Silz hatte sich um die Durch-

führung beworben, man war jedoch der Ansicht, daß die Reihenfolge nicht unterbrochen werden sollte.

Das Regimentsfest 1975 wird in Imst durchgeführt. Hauptmann Klingenschmid gab einen kurzen Bericht über die Vorbereitungen. Bezüglich des Regimentspokalschießens hat man einen neuen Beschluß gefaßt: Es sollte künftig möglich sein, von Gruppe C in Gruppe A aufzusteigen. Der Vorschlag, das Regimentspokalschießen immer in Landeck durchzuführen, da die 20 Stände eine zügige Abwicklung garantieren würden, fand keine Zustimmung. Beim letzten Schießen hatten in Gruppe A 3, in Gr. B 7, in Gr. C 8 und bei den Gästen 2 Mannschaften teilgenommen. Den Wanderpokal der Gruppe A eroberten die Vilser mit 844 Ringen, Gruppe B wurde eine Beute der Haiminger mit 753 Ringen und in Gruppe C siegte Flirsch II mit 739 Ringen. Die Regimentsehrenkette, die von Major Josef Roilo „zusammengebittelt“ wurde, erhielt die Schützenkompanie Kappl mit 24 Zehnern. Regimentsschützenkönig und -königin kommen ebenfalls aus Kappl: Franz Zangerle und Eugenia Juen. SchMjr Roilo berichtete von der Gründung des Regiments vor 20 Jahren, bei der er selbst maßgeblich beteiligt war und gab einen kurzen geschichtlichen Abriss über die Entwicklung des Schützenwesens.

Aufgrund der Schwedeneinfälle wurden 1636 auf Veranlassung der Gräfin Claudia 4 Schützenregimenter unter Feldhauptmann Biener aufgestellt. Es waren Freiwillige, die an Sonn- u. Feiertagen exerzierten. Schützenmajor Josef Marberger (Denkmal in Silz) war 1796 Kommandant der Oberinntaler. Bei Schaffung des neuen Wehrgesetzes 1868 hörte die Freiwilligkeit auf und 1876 wurden die Landesschützen ein Teil der Landwehr. 1946 gründete Major Klocker den Schützenbund Oberinntal, 1954 wurde das Schützenregiment Oberinntal aufgestellt u. 1955 die Regimentsfahne in Silz geweiht.

Dr. Lanser überbrachte die Grüße der 32 Musikkapellen des Bezirkes. Schützen und Musikanten sollten sich nicht als Konkurrenten sehen, sondern „gemeinsam trachten, gestandene und gewachsene Volkskultur zu pflegen, zu bewahren und unverfälscht weiterzugeben“.

InseRat

..... wir möchten mit diesem Inserat nur »Rat« geben, welchen Baustein Sie verwenden sollten. Unser »Rat« lautet Gratis-Isolier-Bausteine und -Bauteile von Eurospan / Pfaffenhofen ☎ 2511



Der Kommandant des Bataillons Lechtal, Dr. Franz Kammerlander, stellte einen Pokal für die Gästeklasse des Regimentpokalschießens zur Verfügung. Er forderte, zur Wahl des Bezirksmajors von Reutte (gegenwärtig SchMjr Hundertpfund) müßten auch die Lechtaler Schützenkompanien zugezogen werden. Er höre außerdem zum erstenmal, daß die Lechtaler zum Regiment zurückkehren wollten. Darüber sei nie gesprochen und auch kein Antrag vorgelegt worden.

Das Bezirksschützenfest in Elmen ist am 17. August.

Die Grüße des Landeskommendanten Hofrat Dr. Walter Zebisch an die Versammlung überbrachte dessen Stellvertreter

Schmjr Karl Bruckner. Er umriß kurz die Aufgaben des Schützen in der heutigen Zeit und schloß recht drastisch mit „Wir lassen uns nicht als Wal- und Wiesenreiniger mißbrauchen!“

Bundesgeschäftsführer SchMjr Otto Blitzner trug Anliegen organisatorischer Art vor.

Der Obmann der Silzer dankte für die Spenden zum Marberger-Denkmal, das S 180.000,— gekostet hat.

Alles in allem war es eine eindrucksvolle Regimentsversammlung, die bewies, daß es dem Regiment Oberinntal auch heute noch gelingt, einen guten Prozentsatz der männlichen Bevölkerung der Bezirke Reutte, Imst und Landeck unter seiner Fahne zu vereinen.

LHStv Prior. Oder will man den Oberländer „fölsafescht“ mit diesem Stammtisch eine Beruhigungsspiel verabreichen, hat man doch sicher schon manch wenig schöne Sätze von „kultureller Inzucht“ und dergleichen in Innsbruck vernommen. Wie dem auch sei. Es zeigten sich im Laufe des Abends doch Ansätze zu konstruktiven Gesprächen.

Vom Allgemeinen kommt man dann auch zu konkreten Problemen: Schloßumbau, Musikschulmisere durch Lehrermangel, Leihgaben, beschränktes Kulturbudget, Situation am Konzertssektor, Erhaltung von alten Häusern im Ensemble oder als Einzelobjekt und dergleichen mehr.

Dem provokativ in die Stammtischrunde geworfenen Satz „Wenn der Kulturbetrieb im Bezirk der stärkste wäre, wären wir längst ausgestorben“ wird energisch widersprochen. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl sei ein großes Interesse für Konzerte, Theater, Ausstellungen und andere kulturelle Veranstaltungen besonders auch von Seiten der Jugend vorhanden.

LHStv Prior: „Nur ein relativ kleiner Prozentsatz von Leuten kann angesprochen werden, die Resonanzbreite ist hier von Natur aus beschränkt. Ziel der Kulturpolitik kann es nicht sein, nach Teilnehmerzahlen zu messen, der Kulturwert einer Veranstaltung ist nicht proportional zur Zuschaueremenge zu werten.“

In diesem Sinn war der Kulturstammtisch in Landeck sicher ein Erfolg.

P. Franz Braunhofer SJ †

Der kürzlich verstorbene P. Franz Braunhofer SJ — er stammte aus Niederösterreich — hat sich als Spiritual der Kath. Männerbewegung Tirol in den Jahren 1947 bis 1954 um den Wiederaufbau des religiösen Lebens in der Diözese Innsbruck ausserordentliche Verdienste erworben. Unvergessen sind die vielen „Männertage“, die damals landauf, landab und Sonntag für Sonntag gehalten wurden. In dieser Eigenschaft hat er auch viele Zweigstellen des Kath. Bildungswerkes Tirol gründen helfen, hat er die Kurse für Burschen im Bildungshaus St. Michael und die Tiroler Dorf-tagungen initiiert. P. Braunhofer war auch führend am Aufbau des Kath. Familienverbandes beteiligt. Von 1958 bis 1969 war er Regens des Canisianums. — P. Braunhofer gehört zu jenen „Zuagroasten“, von deren unbekanntem Einsatz Tirol mehr lebt, als man es offiziell wahrhaben will.

Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: Verschiedene Gegenstände, welche im Schibus liegengelassen sind, 1 einzelner Handschuh, 2 Mini-Fahrräder, 2 Herren-Fahrräder, 1 Lederbeutel mit Inhalt, 1 Geldtasche mit Inhalt, 1 Geldbetrag, 1 Halskette, 1 Damenarmbanduhr und 1 Sackroller.

Der Bürgermeister: Anton Braun

Beruhigungsspiel für die Oberländer?



Foto Ch. Unterhuber

Rittersaal des Hotel „Schrofenstein“, Donnerstag, 24. April, 18.00 Uhr. Prominenz versammelt sich. Leute „vom Land“: Landeshauptmannstellvertreter Dr. Fritz Prior, Hofrat Dr. Eigentler, Dr. Knoflach, Dr. Braunegger vom ORF. Kommunalpolitiker, sechs Pressevertreter, vier bildende Künstler, ein Schriftsteller, ein Musiker sowie zwei Personen, die organisatorische Aufgaben der Kunst und Kultur gegenüber wahrnehmen. 23 Personen sind im Rittersaal, sechs davon Künstler. Es geht um Kunst und Kultur.

Die Tafelrunde ist der 10. Kulturstammtisch, den LHStv Prior einberuft.

Er habe „das Gefühl, daß hier (im Bezirk Landeck) Menschen Aktivitäten setzen, die enorm sind“, das erbege „ein gewisses Image, das von Bescheidenheit geprägt ist“. Acht „Stammtische“ waren bis jetzt in Innsbruck, einer in Hall. Dieser, um die Situation im Einzugsgebiet der Landes-

hauptstadt zu prüfen. Der große und kleine Kulturbeirat und die verschiedenen Fachbeiräte haben nach LHStv Prior einen Fehler: es sind immer die gleichen Leute. Deshalb müsse man „persönlichen Kontakt auf breiterer Basis mit Kulturschaffenden herstellen“. Deshalb Kulturstammtisch als Ergänzung ohne Tagesordnung.

Daß eines der Hauptprobleme die Frage: Wer soll eingeladen werden? ist, nimmt Prior gleich vorweg. Und es ist ein Problem. Im Rittersaal scheint das Verhältnis nicht zu stimmen: zu viel Politik, zu wenig Kunst, obwohl zugegebenermaßen der Politiker für die Kunst sehr wichtig ist. Weiters ist nicht klar, welche Motive maßgebend sind. Soll eine kulturelle Standortbestimmung vorgenommen werden oder will das Land Anerkennung zollen. Man muß fast letzteres annehmen, denn „aus dem Bezirk sind weit über verhältnismäßig Künstlerpersönlichkeiten herausgewachsen“, sagt

Auf allen Vieren . . .

„Gut Ding braucht lang Weil“, — wenn dieser Satz heute noch Gültigkeit hat, dann darf sich die Pettneuer Jugend auf einen Super-Fußballplatz freuen. Die Frage ist nur — wann? Der Sportreferent im Gemeinderat, Schönherr Josef, versicherte, daß die Stunde X — sprich Baubeginn — nahe sei. Sollte mit dem Bau des Fußballplatzes im Jahre 75 nicht begonnen werden, verpflichtete sich Schönherr Josef dem Gemeindeblatt gegenüber, auf Händen und Füßen vom Dorf bis zur Kalvarienkirche (ca. 150 m über d. Dorf) zu kriechen.

In Schnann richtet man sich eher nach dem Spruch „Der Spatz in der Hand . . .“, denn hier gibt es einen kleinen Fußballplatz mit transportablen Toren und einigen Spielgeräten für Kinder. Auch den Pettneuer Kindern und Jugendlichen wäre der Spatz in der Hand lieber als das gute Ding, das so lang Weil braucht, bis sie Großväter geworden sind.

Foto: Perktold



Soll Pettneu das „Schlafzimmer von St. Anton“ bleiben?

Im Sporthotel Hirschen wurde am vergangenen Samstag eine Gemeindevollversammlung durchgeführt, deren Hauptpunkte die Jahresrechnung 74 und das geplante Freizeitzentrum waren.

Bürgermeister Lorenz forderte nach seiner Begrüßung Disziplin. Die Jahresbilanz ergibt einen Kassafehlbetrag von S 226.000,-; Einnahmen von S 4,642.000,— stehen Ausgaben von S 4,868.000,— gegenüber. Allerdings habe die Gemeinde, so Sekretär Tschiederer, Einnahmerückstände von S 221.000,-. Diese Rückstände waren übrigens schon bei der Gemeinderatssitzung am 24. April Gegenstand einer Diskussion, als GR Falch Verzugszinsen für diese Rückstände forderte. Der Gesamtschuldenstand der Gemeinde beträgt S 4,138.817,—. Bürgermeister Lorenz wies auf die angespannte Finanzlage der Gemeinde hin. Nach Abzug der Hauptpositionen Schulen, Personalaufwand und Wildbach- und Rosannaverbauung, die je eine runde Million ausmachen, verbleiben nur mehr ca. S 300.000,— für andere Vorhaben.

Bei der Gridlonverbauung sei ein wesentlicher Abschnitt, die große Sperre, fertiggestellt. Von 1972 bis 1974 wurden in 15.868 Arbeitsstunden 2.345 m³ Beton und 56 Tonnen Stahl verarbeitet, alles mit einem Kostenaufwand von S 4,150.000,—.

Der so geschaffene Stauraum kann 100.000 m³ Geschiebe aufnehmen. Damit ist Pettneu wieder viel sicherer geworden (Murenkatastrophe von 1965.)

An Vorhaben für die nächste Zeit nannten Bgm. Lorenz den Flächenwidmungsplan und die Verbauung des Zeinibaches mit gleichzeitiger Verlegung der Kanalisation.

Mit den vorbereitenden Arbeiten zum Bau einer Leichenkapelle soll auch noch in diesem Jahr begonnen werden (Standort: Kriegerdenkmal).

Für Schnann müsse an die Errichtung eines Wasserhochbehälters gedacht werden, da die Häuser in höher gelegenen Dorfbereich zu wenig Wasserdruck haben. Mit dem Fußballplatz sei man noch nicht weitergekommen, da sich Schwierigkeiten bei Grundverhandlungen ergeben hätten, man hoffe aber, dieses Projekt ebenfalls heuer noch verwirklichen zu können.

Für die großzügige Unterstützung beim Bau der Rosannabrücke dankte Bgm. Lorenz der Landesregierung und dem Wasserbauamt Imst.

In der jüngsten Vergangenheit konnte eine beträchtliche Anzahl von Projekten verwirklicht werden: die Rosannabrücke in Schnann und Pettneu, Wasserleitung Garnen und Strohsack, Kindergarten, Gymnastikraum, Grundankauf von Martin Burger, Feuerwehrauto und Aufnahme der Flächenwidmungsplanung.

Schließlich kam Bgm. Lorenz zum Hauptpunkt des Abends. Einleitend dazu gab er einen Situationsbericht über Möglichkeiten zur Errichtung eines regionalen Freizeitzentrums: In der Region (Christoph—Strogen = Reg. 32) herrsche ein einseitiges touristisches Angebot. Pettneu würde sich durch seine zentrale Lage und mit den hierfür notwendigen Flächen als Standort für ein Freizeitzentrum, bestehend aus Hallenbad, Tennisplatz etc., anbieten. Die voraussichtlichen Baukosten von 22 Mio. Schilling würden auch die Kosten für das Malfon-E-Werk beinhalten. Gespräche mit LH

Wallnöfer und LR Bassetti seien bereits gepflogen worden. Für die Erlangung eines ERP-Kredites wäre die Bildung einer Betriebsgesellschaft aus Gemeinde und Fremdenverkehrsverband notwendig (Gem. 3 Mio., FVV 3,5 Mio.). Aus Regionalmitteln könne man mit 4,5 Mio. rechnen. Nachdem der Bürgermeister noch weiter auf die zu erwartenden Einnahmen, die Betriebskosten und Schuldenabstattung eingegangen war, führte er eine Befragung über die grundsätzliche Meinung der Anwesenden zu diesem Vorhaben durch. Die Mehrzahl war dafür, daß in dieser Richtung etwas geschehen müsse, wobei aber doch mancher Zweifel an der Richtigkeit der genannten Zahlen laut wurde. Dr. Edinger habe gesagt, Pettneu sei bis dato als das Schlafzimmer von St. Anton anzusehen. Mit diesem Status sind die meisten Pettneuer anscheinend nicht einverstanden. Man will also den Schlafrock ablegen, sollte sich aber klar darüber sein, daß es dann heißt, gemeinsam (und dieses Wort ist für viele Pettneuer noch ein fremdes) auf dieses große Ziel hinzuarbeiten.



Tiroler Jägerverband - Bezirksstelle Landeck

Die Bezirksstelle Landeck des Tiroler Jägerverbandes erlaubt sich, die Bevölkerung zur heurigen Jagdtrophäenschau am

3. und 4. Mai 1975 in Landeck herzlichst einzuladen.

Programm:

Samstag, 3. Mai: von 9.00 bis 18.00 Uhr durchgehende Besichtigung der ausgestellten Jagdtrophäen in Landeck, Vereinshaus

Sonntag, 4. Mai: von 8.00 bis 14.00 Uhr durchgehende Besichtigung der ausgestellten Jagdtrophäen.

10.30 Uhr Vorführung des prachtvollen Naturfilmes über die Wunder der Natur in der österr. Bergwelt im Ablauf eines Jahres „Bilderbuch Gottes“ im Kinosaal, Vereinshaus Landeck.

14.30 Uhr Jägerversammlung des Bezirkes Landeck im Hotel „Sonne“ in Landeck.

Weidmannsheil! Der Bezirksjägermeister:
Otto Gitterle

150.000 Soldatentaschenbücher seit 1956

„Was in der politischen Bildung zum Gedanken der Landesverteidigung führt, ist kein antiquierter Patriotismus, sondern eine nationale Beurteilung der Verhältnisse, in die wir uns und unseren demokratischen Staat gestellt sehen. In einer kriegerischen Welt sollen und können die Österreicher keine ‚Sicherheitsschmarotzer‘ sein“, sagt Leopold Rettinger im Anhang zur 13. Auflage des Soldatentaschenbuches. Der Herausgeber, Dr. Werner Kunzenmann, erwähnt im Geleitwort, daß von den 800.000 Jungmännern, die seit dem Bestehen des Bundesheeres zur Ableistung des Präsenzdienstes eingerückt seien, jeder fünfte dieses Taschenbuch besessen habe.

In drei Hauptabteilungen mit zahlreichen Illustrationen, Karten und Fotos bietet dieses 318seitige Buch einen wohlhabgerundeten Über- und Einblick in Organisation und Aufbau des Bundesheeres, gibt geschichtliche Rückblenden und versucht die weitere Entwicklung in der Zukunft abzuschätzen. Aber auch ganz allgemeine Probleme des menschlichen Zusammenlebens werden behandelt. So ist das im Tyrolia-Verlag erschienene Soldatentaschenbuch keine einseitige „Heerespostille“, sondern eine wertvolle, vielseitige Informationsquelle für den Jungmann.

Vor 20 Jahren starb Hannes Schneider

Igm - Hannes Schneiders Lebensweg begann am 24. Juni 1890 im alten Arlbergdörflein Stuben. Von jeher inmitten regen Paßverkehrs stehend, wurde seine Heimat durch den um die Jahrhundertwende aufkommenden Skilauf zu einer klassischen Stätte der neuen Sportbewegung.

Im Jahre 1900 sah er seine ersten Skiläufer, tief beeindruckt begann er seine ersten Gleitversuche auf dem Schnee mit Hilfe von Faßdauben, bis ihm Professor Weiser aus Ulm, einer der ältesten Arlbergbesucher, ein Paar richtige Skier schenkte. 1901 bis 1905 finden wir den jungen Hannes bei Skikursen von Einheimischen immer dabei und bedeutende Arlberger Pioniere, Viktor Sohm, Rickmer-Rickmers, Dr. Gruber und Prof. Paulke waren seine ersten Lehrer.

In den folgenden Zeiten wuchs auf den damals noch kaum verspurten Hängen des Arlberg ein Skitalent heran, das nicht nur eigenwillige Wege ging, um das alpine Gelände mit einer zweckmäßigen Technik meistern zu können, sondern das auch so ungewöhnliche Verlangen für den Ski zeigte, daß man auf den Arlberger aufmerksam werden mußte. Schon bei den ersten Skirennen des heimischen Skiklubs errang Han-

nes Schneider stets sehr gute Erfolge. Schicksalhaft in seinem Leben, aber auch für die ganze wintersportliche Entwicklung des Arlberg war seine Berufung als Skilehrer an das Hotel Post in St. Anton 1907 durch Carl Schuler, den weitblickenden Fremdenverkehrsförderer in diesem so berühmt gewordenen Bergland. Hannes benutzte weiterhin jede Stunde, um sich selbst im Skilauf zu vervollkommen und eine sichere Befahrung auch wechselvoller, schwieriger Hänge zu erreichen. Das Ergebnis dieser praktischen Bemühungen war die in bestimmte Bewegungsfolgen gekleidete Arlberg-Methode, die in den eindrucksvollen Schneeschuhfilmen Arnold Franks Anfang der Zwanzigerjahre, in denen Hannes als Hauptakteur wirkte, die einsetzende Breitenentwicklung des Skilaufs so sehr beeinflusste. Der Gruppenskiunterricht, zu jener Zeit am Arlberg systematisch begonnen, wurde schließlich zum Vorbild der heute pädagogisch hochstehenden Skischulen. Hannes ging 1939 nach Amerika, kam nach dem Krieg immer wieder in seine alte Heimat und starb 1955 ganz überraschend, mitten aus fruchtbringender Tätigkeit. Er ruht in North Conway, seiner langjährigen Wirkungsstätte, von der Skiwelt als einer ihrer bedeutendsten Pioniere unvergessen.

Ausstellung Rockenbauer ein voller Erfolg

Die im Gemeindeblatt vom 11. April angekündigte Ausstellung d. Autodidakten Robert Rockenbauer im Raiffeisensaal in Imst wurde bereits von über 500 Personen besucht. Als 500. Besucherin erhielt Andrea Holzknicht (Haushaltungsschule Imst) ein Bild überreicht.

Manche der Tuschkmalereien und Federzeichnungen Rockenbauers erinnern in ihrer Präzision, etwas schablonenhaft anmutenden Linienführung an Computerzeichnungen. Sie sind jedoch alle mit der freien Hand gezeichnet.

Die Ausstellung schließt morgen, Samstag, 3. Mai. Wir gratulieren Robert Rockenbauer zu seinem Ausstellungserfolg.

50 Jahre Grauviehzuchtverein Tösens - Jubiläumsausstellung

Bei wahrhaft schönem Frühlingswetter feierte der Grauviehzuchtverband Tösens am Samstag, den 26. April sein 50. Bestandsjahr.

Den Ehrenschutz der Veranstaltung hatten Nationalrat Franz Regensburger und Bürgermeister Otto Regensburger inne.

Unter den Klängen der Musikkapelle Tösens erfolgte um 10.00 Uhr der Einzug. 87 Tiere (darunter 2 Zuchtstiere) wurden zur Prämierung geführt und das Erstaunliche — es gab mehr erst- als zweitklassige! Dies ist ein ausgezeichnete Erfolg der Grauviehzüchter der Gemeinde Tösens! Unter den zahlreichen Zuschauern bemerkte man auch Landtagsabgeordneten Bürgermeister Engelbert Geiger.

Pfarrer Helmut Auer segnete das Vieh und die 46 neuen Tierglocken. Nur dem unermüdlichen Eifer der rührigen „Grauviehzuchtchefs“ Kral Alois und Schranz Robert sowie dem Zuchtbuchführer Kneringer Franz ist es zu danken, daß diese Jubiläumsausstellung ein Dorffest wurde. Sie hatten alles hervorragend organisiert und viele Spenden erbeten. Die 46 Tierglocken repräsentieren immerhin einen Wert von über S 40.000,—.

Im Namen der Organisation und des Herrn Bürgermeister Otto Regensburger sei hier nochmals allen Gönnern und Spendern aufrichtig gedankt. Ein Dank gebührt auch der routinierten Jury und dem Landesverband!

Die Preisverteilung (Übergabe der Tierglocken an die Züchter) erfolgte beim abendlichen Züchterball im Gasthof „Wilder Mann“.

Diese Viehausstellung hat wieder einmal bewiesen, daß von unseren Bauern hervorragende Zuchtarbeit geleistet wird und in der Bevölkerung reges Interesse für solche Veranstaltungen vorhanden ist. klr



Kamera Klub Landeck

Lichtbildervortrag „Afrika“ gehalten von Herrn Fritz Mayer in Landeck Gasthaus Bierkeller am 6. Mai um 20 Uhr.

Herr Mayer ist uns allen von seinen früheren ausgezeichneten Vorträgen wohl bekannt. Jeder seiner Vorträge war ein Erlebnis.

Wir möchten unsere Klubmitglieder, sowie Freunde der Photographie zu diesem Vortrag herzlich einladen.

Gut Licht - Der Vorstand

Schönwies: Verkehrsunfall

Der 16jährige Schlosserlehrling Josef Venier, wohnhaft in Saur 210, fuhr am 19. April mit seinem Moped vom Ortsteil Schönwies-Grieshaus auf der alten Bundesstraße zum Ortsteil Lasalt. Der türkische Gastarbeiter Huesin Demirel war mit seinem Fahrrad in der Gegenrichtung unterwegs. Etwa 100 m nach Lasalt kam Venier von der rechten Fahrbahnseite ab und stieß mit Demirel frontal zusammen. Venier erlitt dabei schwere Kopfverletzungen und wurde in die Klinik nach Innsbruck eingeliefert. Demirel wurde mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus Zams eingeliefert.

St. Anton:

Im Alter von 72 Jahren verstarb am 25. April Frau Aloisia Eiter geb. Birkl.

Pfunds:

Josef Plangger („Pfisterer Sepp“) 1885—1975

Landeck:

Am 24. April starb Frau Bertha Lederhaas geb. Steiner im 74. Lebensjahr.

Zams:

Herr Johann Raggl verstarb am 25. 4. im 75. Lebensjahr.

Prutz:

Im 39. Lebensjahr verstarb Herr Rudolf Zangerle am 25. April.

Tirolerbund in Wien Presseinformation

Bei der Generalversammlung des Tirolerbundes in Wien mit dem Verband der Südtiroler am 26. April in Wien, wurde der 37jährige Ing. Peter Jegel zum neuen Obmann gewählt.

Ing. Erhard Mellitzer, der seit 1969 diese Funktion bekleidete, legte sein Amt aus Gesundheitsrücksichten zurück.

Zu Ehrenobmännern wurden Ing. Erhard Mellitzer und Peter Ladstätter ernannt. 2

Mitglieder erhielten für 50 Jahre Mitgliedschaft das goldene, 20 für 25jährige Zugehörigkeit zum Tirolerbund das silberne Ehrenabzeichen des Bundes verliehen.

Der neue Obmann dankte allen aus dem Vorstand scheidenden Mitgliedern, vor allem Ing. Mellitzer für die verdienstvolle Mitarbeit im Verein und versprach, sein Amt im Sinne seiner Vorgänger weiterzuführen. Mit der Tiroler Landeshymne schloß die überaus zahlreich besuchte Generalversammlung.

Tiroler in Wien:

Stüberlabende jeden Donnerstag ab 20 Uhr - Restaurant Wienerwald, Wien XV, Mariahilfer Straße 156.

Landsleute und Freunde Tirols herzlich willkommen!

Stadamt Landeck Bekanntmachung

Wegen der Auswechslung des Bohlenbelages und der Fahrbahnbelagenlage auf der Perjener-Brücke ist es erforderlich, diese am Montag, den 12. Mai und Dienstag, den 13. Mai 1975, voraussichtlich jeweils in der Zeit von 8.00—12.00 und 13.30—20.00 Uhr für jeden Verkehr zu sperren. Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht bis zu einer Tonne, sowie der Fußgängerverkehr werden in dieser Zeit über den Perjenerweg-Burschlbrücke umgeleitet. Die Verkehrsregelung auf diesem Straßenstück erfolgt durch eine Ampelanlage.

Die Bevölkerung wird um Verständnis für diese unvermeidbare Verkehrsbehinderung gebeten. Der Bürgermeister: A. Braun

Aktion „Frühjahrsputz 1975“

Beteiligen Sie sich an der diesjährigen „Generalreinigung“ unserer Stadt. Ein sauberes Stadtbild ist ein Anliegen der gesamten Bevölkerung und kann auch nur durch Zusammenarbeit auf breiter Basis erreicht werden.

Hier die Revierinteilung:

Revier Nr. 1: Innufer beidseitig, vom Thialbach bis Contisteg
FEUERWEHR LANDECK, NATURFREUNDE
10. 5. 1975, 14.00 Uhr

Revier Nr. 2: Innufer beidseitig, vom Contisteg bis Perjener-Brücke
SPORTVEREIN LANDECK, ARBEITERSPORTVEREIN
6. 5. 1975, 17.00 Uhr

Revier Nr. 3: Innufer beidseitig, von Perjener-Brücke bis Bahnhof
ALPENVEREIN

Revier Nr. 4: Sannauf beidseitig, von Huber-Brücke bis Einmündung in den Inn, Mütterweg
BERGWACHT, PFADFINDER
3. 5. 1975, 13.30 Uhr

Revier Nr. 5: Schloßwald und Urth
TURNVEREIN JAHN
3. 5. 1975, 14.00 Uhr

Revier Nr. 6: Hanggebiet Stanzerleite, Gebiet Pirchanger, Nisslpark
BERGWACHT, PFADFINDER
3. 5. 1975, 13.30 Uhr

Revier Nr. 7: Perfuchsberg
GEMEINDERAT
10. 5. 1975: 14.00 Uhr

Revier Nr. 8: Burschlkirche u. Umgebung, Kreuzgasse, Perfuchs
RAETO-ROMANIA
3. 5. 1975, 14.00 Uhr

Revier Nr. 9: Böschung oberhalb des Bahnhofes

a) Neues Straß bis Arche Noah
MUSIK LANDECK
10. 5. 1975, 14.00 Uhr

b) Arche Noah bis Bauhof
MUSIK PERJEN
10. 5. 1975, 14.00 Uhr

c) Eislaufplatz u. Umgebung
TENNISCLUB LANDECK
10. 5. 1975, 14.00 Uhr

Revier Nr. 10: Gramlach, Thial-Mühle
BERGWACHT, PFADFINDER
3. 5. 1975, 13.30 Uhr

Revier Nr. 11: Lötzweg bis „Spitzen Stein“
TWW LANDECK
10. 5. 1975, 13.30 Uhr

Revier Nr. 12: Thial-Lift-Trasse mit näherer Umgebung einschl. Gebiet Berg- und Talstation
SCHICLUB LANDECK
10. 5. 1975, 13.30 Uhr

Schließen Sie sich an!

Der Obmann des Ausschusses f. Planung und Orstverschönerung:
StR. Winkler

KK Landeck - KC Rietz 15:7

Hatte der KK Landeck vorige Woche noch eine schwere Niederlage zu verzeichnen gehabt, so konnten die Perjener diese gut überwinden. Sie schlugen den ehemaligen Gebietsligagegner KC Rietz auf den Bahnen im Gasthof Nußbaum mit 15:7 Punkten u. konnten damit ihren Anhängern noch eine

eindrucksvolle Verabschiedung für die heutige Meisterschaft in der Landesliga B der Sportkegler bringen. Daß die Landecker derzeit eine der schwersten Heimbahnen haben, bewies das Ergebnis eines der besten Tiroler Kegler, Franz Haslwanger, welcher als derzeitiger Fixstarter in der Tiroler Auswahl und in der österr. Juniorenmannschaft auch nur für ihn magere 402 Holz bringen

konnte. Um so erfreulicher die hervorragende Leistung der Landecker. Tagesbestleistung brachte diesmal wieder der ältere der Gebrüder Wyhs, Günther, welcher sehr gute 416 Holz erreichte. Ebenfalls gute Leistungen noch für Stradulla Günther mit 408 Holz, sowie für Wyhs Ernst mit 406 Holz. Durchschnittsleistungen diesmal für Mall Alois sen. mit 390 Holz (er ersetzte diesmal wieder Mall Hubert), sowie für Wohlfarter Bruno mit 384 Holz. Etwas abgefallen leider Luchetta Olivio mit 375 Holz. Auf jeden Fall konnte sich der KK Landeck/Perjen damit für die im Herbst erlittene Niederlage gehörige revanchieren. Wie sich dieser Sieg in der Tabelle auswirken wird, bleibt noch offen, da die Ergebnisse der anderen Kämpfe noch nicht vorlagen. Auf jeden Fall rangierte der KK vor dem letzten Kampf mit 2 bzw. 3 und 5 Punkten hinter drei Mannschaften an sechster Stelle, und hofft mit diesem Sieg noch eine Rangverbesserung erreicht zu haben.

Daß der KK gewillt ist den Spielbetrieb weiterzumachen, beweist die unermüdliche Tätigkeit im Verein. So beabsichtigt der KK heuer auf Pfingsten ein Turnier mit internationaler Beteiligung zu veranstalten, wobei bereits einige fixe Zusagen aufliegen. Wir werden dies in einer der nächsten Nummern noch genauestens für unsere interessierten Zuschauer bringen.

Dank gilt wiederum unserem treuen Publikum für die lautstarke Unterstützung und dem Kampfrichter Mader Edi vom ESV für die gute Leitung des Meisterschaftskampfes.

Schützengilde Landeck

Ab sofort wird der Schießbetrieb am Schießstand Schloßwald aufgenommen. Das Trainingsschießen findet jeweils am Samstag mit Beginn 13 Uhr statt. Bei Bedarf wird auch Sonntag vormittag ab 8 Uhr geschossen.

Da es sich bei diesen Veranstaltungen um schießen mit dem Feuertgewehr handelt und dadurch eine gewisse Gefahr besteht, ersucht die Schützengilde Landeck die Bevölkerung von Landeck und Fließ, die Wegsperrungen zu beachten und die überschossene Fläche nicht zu betreten. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Zum Abschluß der Luftgewehrsaison wurde ein **Cup-Schießen** veranstaltet. Es handelt sich hier um einen Bewerb, bei dem die besseren Nerven entscheiden. Es schießen hier jeweils zwei Schützen gegeneinander und scheidet der Verlierer aus.

Das Halbfinale erreichten nach spannenden Kämpfen und nach dem Schützen wie Wiener, Waibl, Kobler etc. ausgeschieden waren, Jennewein, Handle, Grießer Albert sen. und Rangger Hermann. Auch Rangger und Handle blieben auf der Strecke und trafen im Finale Jennewein und Grießer aufeinander.

Der zu fantastischer Form aufgelaufene Jennewein Oskar konnte Grießer klar distanzieren.

Bei der anschließenden Preisverteilung konnte Obschm. Rangger dem Sieger Jennewein einen schönen Preis überreichen und im Namen aller anwesenden Schützenkameraden zu diesem Erfolg gratulieren.

Am Dienstag, den 6. Mai 1975 findet die diesjährige **Jahreshauptversammlung** der Schützengilde Landeck statt.

Ort: Luftgewehrschießstand, Volksschule
Öd

Beginn: 20 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Verlesung des Protokolles 1974
4. Bericht des Obschm.
5. Bericht des Kassiers
6. Allfälliges

Der Kämpfer

Außerhalb des Spielfeldes ist er ein netter, ruhiger Kerl. Wenn er jedoch den Dreß überstreift und den grünen Rasen betritt, ist mit ihm in den folgenden 90 Minuten nicht mehr gut Kirschen essen — er schont weder sich noch den Gegner — und sein fanatischer Eifer reißt die ganze Mannschaft mit: gemeint ist Mungenast Bruno, Libero des ASV Elementar, geb. 14. 10. 1953, Mitarbeiter der Steinadlerfiliale in Landeck. Wenn Mungenast Bruno am feindlichen Strafraum auftaucht, herrscht für den Gegner Alarmstufe I. Im laufenden Bewerb erzielte unser Libero 4 Treffer, meistens entscheidende Tore, wie das Siegestor gegen Oberhofen im September 1974 in Landeck zum 3:2 in der 88 Min. oder sein Tor beim 3:3 in Sams im Oktober 1974.

Von seinem Stammverein SV übersiedelte Bruno vor Jahren zum SV Zams, spielte dort 2 Saisons in der Kampfmannschaft u. wurde dann vom SC Imst verpflichtet. Seit Juli 1974 spielt Bruno Mungenast wieder in seiner Heimatstadt — zur Freude der heimischen Fans. Die Vereinsleitung und Mannschaft des ASV weiß, was sie an Mungenast Bruno haben — einen stürmenden Libero und einen großartigen, nie aufgebenden Kämpfer.

Vorschau:

Am kommenden Wochenende TS Nasseireith - ASV. Wir bitten unsere Anhänger, uns in dieser schweren Partie nicht im Stich zu lassen. Schlachtenbummler werden kostenlos nach Nasseireith befördert.

SV Zams - TS Fulpmes (2:0) 2:1

SR Retter

Über 200 Zuschauer sahen eine spielerisch hochstehende und abwechslungsreiche Auseinandersetzung zwischen Tabellenführer Zams und den heuer noch ungeschlagenen Stubaier. Die Heimischen drängten von

Beginn an die Gäste in die Defensive, dabei war augenscheinlich der Druck aus dem Mittelfeld mit dem wiedergenesenen Krismer Toni, Vallaster und Pauli „schuld“. Die Flügel wurden mit sehenswerten Steilvorlagen eingesetzt und diese nahmen die Gästeverteidigung gehörig in die Zange. In der Mitte bedeutete Marth eine ständige Gefahr und wurde meist von zwei Leuten gedeckt. Diese Drangperiode wurde nach 15 Minuten durch ein Kopfballtor von Marth belohnt. Unmittelbar darauf hätte sich Pezzei bei einem seiner blitzschnellen Vorstöße einen Treffer verdient, als er per Kopf einen Lattenpendler anbrachte. Die Gäste konnten sich vorerst nur sporadisch befreien und gefährdeten das Zammer Gehäuse in dieser Phase nie ernsthaft. In der 40. Minute konnte Hammerle bei einem seiner Sturmäufe nur mehr regelwidrig gestoppt werden. Den dafür diktierten Penalty verwandelte Marth sicher.

Nach der Pause wurden Pezzei und Hammerle angeschlagen, Fulpmes konnte nun das Spiel offener gestalten und im Zammer Strafraum gab es einige brenzlige Situationen. Als die Stubaier gar in der 80. Minute zum Anschlußtreffer kamen, drängten sie stürmisch auf den Ausgleich; es gelang ihnen aber nur mehr ein Schuß ans Lattekreuz — in allerletzter Sekunde.

Die Vallaster-Schützlinge erfüllten spielerisch und in puncto Einsatz und Kampffreude die Erwartungen und schienen ihr Formtief überwunden zu haben. Hingegen in konditioneller Hinsicht war der Gegner aus Fulpmes eindeutig stärker und erwies sich als technisch starker und schneller Verfolger. Am kommenden Sonntag gastiert der SV Zams bei der SVG Mötz-Silz und ersucht die treuen Anhänger wieder um die gewohnte Unterstützung.

Der SV Zams spielte mit:

Strobl, Schwaninger, Pezzei, Oberprantacher, Pauli, Vallaster, Krismer, Hammerle H., Marth, Moser, Gritsch.

SV Zams Junioren - SK Imst Jun. 6:3

FC Sparvor Landeck - SV Amateure St. Anton 4:4 (2:1)

Die Angestellten der Sparvor Landeck wissen nicht nur auf dem Kampffeld der Zinsen, Münzen und Banknoten eine schlagkräftige Mannschaft abzugeben, sondern auch auf dem Fußballfeld.

Die Fußballelf der Sparvor stellte sich am 25. 4. 75 in einem kampfbetonten Spiel den starken Arlberger SV Amateure. Für beide Mannschaften war es das erste Spiel nach der Winterpause. Trotzdem entwickelte sich ein flottes Spiel, das bis zum Schluß spannend blieb.

In der letzten Viertelstunde gingen die St. Antoner zweimal in Führung, aber die Sparvor-Elf konnte jeweils ausgleichen, so daß ein gerechtes Unentschieden das Endergebnis war.

Fernsehprogramm

4.5.-10.5.

Sonntag, 4. Mai

■ 1. Programm

- 16.30 Die Sendung mit der Maus
17.00 Rumpelstilzchen
17.30 Wickie und die starken Männer
17.55 Betthupferl
18.00 Seniorenclub
18.30 Spielschule
19.00 Österreichbild
19.25 Das Wort zum Sonntagabend
19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
19.50 Sport
20.15 Die sechs Frauen Heinrichs VIII.
Catherine Howard
21.40 Ratschläge zum Verständnis
Israels
Sketch von Ephraim Kishon
22.00 Orientierung
Die Liebe und der liebe Gott
Gedanken zur kirchlichen Trauung
22.30 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 13.00 Direktübertragung aus Salzburg:
Motorrad-Grand-Prix
alternierend mit
Direktübertragung aus Wien:
DAVIS CUP
Österreich — England
und
Eurovision aus Skien, Norwegen:
Turn-Em der Damen
18.00 **Spotlight**
Eine Sendung mit Peter Rapp
18.30 **The Lady from Shanghai**
Thriller um eine Ehebruch- und
Mordaffäre
Mit Rita Hayworth, Orson Welles.
Regie: Orson Welles (1948)
(In englischer Originalfassung mit
deutschen Untertiteln)
20.00 **Enzyklopädie**
20.15 **Erkennen Sie die Melodie!**
21.00 **Derrick**
Zeichen der Gewalt
Als Rechtsanwalt Rieger an diesem
Abend sein Büro verlassen will, erreicht
ihn ein Anrufer, der ihn auffordert,
dem Untersuchungsgefangenen Günther
Hausmann eine Pistole ins Gefängnis
zu bringen. Da Frau Rieger in der Ge-
walt von Gangstern ist, bleibt dem An-
walt keine andere Wahl, als dem Be-
fehl Folge zu leisten.
22.00 **Zeit im Bild 2 mit Sport**

Montag, 5. Mai

■ 1. Programm

- 9.30 **Am, dam, des**
10.00 **Cleopatra (1)**
17.55 **Betthupferl**

- 18.00 **Im Reich der wilden Tiere**
Das Tal der Waschbären
18.25 **Wir**
Familienprogramm
18.50 **ORF heute**
19.00 **Österreichbild**
19.20 **Sport**
19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
20.00 **Sport am Montag**
20.45 **Die Strafen von San Francisco**
Bei einem Raubüberfall auf einen Ge-
müseladen im spanischen Viertel von
San Francisco wird der Händler er-
mordet. Da Inspektor Heller gerade
Nachtschicht hat, bittet Lieutenant Stone
von der Mordkommission den jungen
Inspektoranwärter Jim Martin, ihm bei
der Klärung des Falles zu helfen.
21.30 **Nachrichten**

■ ■ 2. Programm

- 17.55 **Mathematik und Experiment**
Wirklichkeit und Modellvorstellungen
— der Stoß von Massenpunkten.
18.25 **Wissen aktuell**
1. Radiosignale aus dem All
2. Alaskapipeline
18.50 **ORF heute**
19.00 **Zwischen Okeechobee und Florida Bay**
Eine Dokumentation über Natur-
schutzprobleme in den Everglades
19.45 **Lieder der Völker**
Bei den Zigeunern Andalusiens
20.00 **Krieg und Frieden**
Borodino
20.45 **Zeit im Bild 2 mit Sportdiskussion**
um
ca. 21.30 Uhr

Dienstag, 6. Mai

■ 1. Programm

- 9.30 **Am, dam, des**
10.00 **Frühstück bei Tiffany**
Filmkomödie um ein bezauberndes
Playgirl
Regie: Blake Edwards (1960)
Holly Golightly lebt in New York. Die
junge, attraktive Dame wird von einem
Sträfling in Sing-Sing, Sally Tomato,
finanziell unterstützt: Für einen
wöchentlichen Scheck von 100 Dollar
besucht sie ihn und überbringt my-
steriöse Wetterberichte an einen seiner
Freunde.
17.55 **Betthupferl**
18.00 **Der Herr Koffnik**
Wie Herr Koffnik sich Beziehungen
schuf

- 18.25 **Wir**
Familienprogramm
18.50 **ORF heute**
19.00 **Österreichbild**
19.20 **Sport**
19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
20.00 **Stop!**
Das ORF-Verkehrsmagazin
21.00 **Beispiele**
Arbeitswelt von heute
Eintausend Milliarden
Fernsehspiel von Dieter Meichsner
22.40 **Nachrichten**

■ ■ 2. Programm

- 17.55 **Einführung in die Digitaltechnik**
Numerisch gesteuerte Maschinen
18.25 **Walter and Connie**
18.50 **ORF heute**
19.00 **Dort ist das Land!**
Kenntst du es!
Der Yukon — sein Gold und seine
Sterne
19.45 **Auf der Suche nach den letzten**
Wildtieren Europas
Notlandung auf der Bäreninsel
20.00 **Odyssee**
21.00 **Zeit im Bild 2 mit Kultur**
21.30 **Sport**
21.40 **Musiknachrichten**
21.45 **Wolfgang Amadeus Mozart —**
Konzert für zwei Violinen und
Orchester in C-Dur

Mittwoch, 7. Mai

■ 1. Programm

- 9.30 **Am, dam, des**
10.00 **Montafon**
Ab 5. Schulstufe
10.30 **Zu Gast bei Gertrud**
Fussenegger
Ab 6. Schulstufe
11.00 **Heinz Conrads**
17.00 **Der Ausflug**
Aufführung der Wiener Puppenspiele
17.30 **Dr. Dolittle**
... und die Grashüpfer
Zeichentrickserie nach den Geschichten
von Hugh Loffing
17.55 **Betthupferl**
18.00 **Der Nächste, bitte — Hallo Doc!**
Da helfen keine Pillen
18.25 **Wir**
18.45 **Belangsendung der SPÖ**
18.50 **ORF heute**
19.00 **Österreichbild**
19.20 **Sport**
19.30 **Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**

- 20.00 Rheinsberg**
Nach einer Novelle von Kurt Tucholsky
Mit Cornelia Froboess, Christian Wolff.
1912 erschien Kurt Tucholskys Liebesgeschichte „Rheinsberg, ein Bilderbuch f. Verliebte“. Mehr als 50 Jahre später wurde dieses romantisch-heitere, kluge „Bilderbuch“ auch optische Realität.
- 21.20 Krieg und Frieden**
- 22.05 Morphium, Mord und kesse Motten**
Mit Eddie Constantine, Pascale Roberts u. a.
Regie: Bernard Borderie (1957)
- 23.50 Nachrichten**
- ■ **2. Programm**
- 17.55 Tele-Beruf-Betriebskunde**
Zusammenfassung im Wettbewerb
- 18.25 Apprenons le francais**
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Ein Leben auf Dschunken**
Ein Bericht aus Hongkong von Gerhard Dambmann und Klaus Nabrotzky
- 19.40 Lebendes Meer**
Dokumentarfilm aus Norwegen
- 20.00 Hunger und Überfluß**
Eine Dokumentation von Alfred Payrleitner
- 20.55 Novellen aus dem Wilden Westen**
Buck und Perry
- 21.20 Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.50 Sport**

Donnerstag, 8. Mai

- **1. Programm**
- 16.00 Pivoda, der Wassermann**
Eine Aufführung des Theaters der Jugend
- 17.10 Cristobalito**
Ein Schimmel und sein Freund
Ein Film von Walt Disney
- 17.55 Bethhupferl**
- 18.00 Risiko**
Die Fragen nach dem Glauben
- 18.30 Lumieres Kinder**
- 19.00 Kunst in Österreich**
Kunst und Politik
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.50 Sport**
- 20.15 Der Tanz ins Glück**
Operette von Robert Stolz nach dem Bühnenstück von Robert Bodanzky u. Bruno Hardt-Warden
- 21.45 Nachrichten**
- ■ **2. Programm**
- 18.00 Die kleine Show**
Wenn ich mir was wünschen dürfte
Helga Papouschek
- 18.30 Ein Mann für Afrika**
Das Schicksal eines Missionars in Afrika

- 20.15 Oscar Wilde**
Fernsehspiel nach dem Bühnenstück von Carl Sternheim
Mit Klaus Maria Brandauer u. a.
Das Stück schildert in verkürzten Szenen und in der betont eigenwilligen Sprache Sternheims das spektakuläre Schicksal Oscar Wildes.
- 21.45 Zeit im Bild mit Sport**

Freitag, 9. Mai

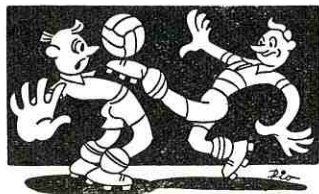
- **1. Programm**
- 9.30 Am, dam, des**
- 10.00 Klang aus Menschenhand**
Das Jazzorchester
- 10.30 Kirche oder Garage**
Kirchenbau in unserer Zeit
- 11.00 Seniorenclub**
- 17.55 Bethhupferl**
- 18.00 Familie Feuerstein**
- 18.25 Wir**
Familienprogramm
- 18.45 Belangsendung der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern**
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Österreichbild**
- 19.20 Sport**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport**
- 20.00 Herakles**
Eine Heldentaten-Viertelstunde von Curt Lindt
- 20.15 Aktenzeichen XY — ungelöst**
Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe
Eduard Zimmermann berichtet über ungeklärte Kriminalfälle
- 21.15 Cleopatra**
(2. Teil)
Mit Elizabeth Taylor, Richard Burton u. a.
Regie: Joseph L. Mankiewicz (1963)
- 22.50 Nachrichten**
- 22.55 Aktenzeichen XY — ungelöst**
Meldungen und Reaktionen
- ■ **2. Programm**
- 17.55 Physik für alle**
- 18.25 Telekolleg I**
- Anschl. ORF heute**
- 19.00 Der Fall von Konstantinopel**
- 19.50 Zwei Herren — Laurel und Hardy**
- 20.00 The London Rock and Roll Show (1)**
Ein Film von Peter Clifton über die Rock-and-Roll-Show im Wembley-Stadion 1973
- 20.45 Kultur speziell**
- 21.15 Zeit im Bild 2 mit Kultur**
- 21.45 Sport**

Samstag, 10. Mai

- **1. Programm**
- 16.30 Der knallrote Autobus**
- 17.00 Zeichnen — Malen — Formen**
- 17.30 Abenteuer im Regenbogenland**
Der Tod im See
- 17.55 Bethhupferl**
- 18.00 Himmelfortgasse 8**
Ein Konzert aus dem Winterpalais des Prinzen Eugen
- 18.25 Fernsehküche:**
Mühlvierter Leberschädel
Serviert von Küchenchef Ernst Faseth
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell**
- 19.20 Sport**
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur**
- 19.56 Sport**
- 20.15 Eine kleine Überlandpartie mit Heinz Conrads und seinen Freunden**
Heinz Conrads hat einige Freunde in das Schloß Laudon eingeladen zu einer kleinen Überlandpartie — im Zeichen des Frühlings.
- 21.15 Pan-optikum**
- 21.35 Umzingelt**
Regie: Gerald Mayer (1955)
Der Grundbesitzer John Rutherford versucht skrupellos, alle kleinen Siedler mit Gewalt zu vertreiben, um seinen Besitz zu vergrößern. Der Farmer Corey Everett läßt sich jedoch nicht einschüchtern und kann, nachdem er sein Haus zu einer Festung gemacht hat, alle Angriffe abwehren, die der Großgrundbesitzer und seine Männer gegen ihn starten.
- 22.55 Nachrichten**
- ■ **2. Programm**
- 14.00 Direktübertragung aus Laab im Walde: Reit- und Springturnier**
- 16.40 Meine Tochter lebt in Wien**
Mit Hans Moser, O. W. Fischer u. a.
Regie: E. W. Emo (1940)
- 18.00 Ohne Maulkorb**
Zeitgeschichte in der Schule
1945 bis 1975
- 18.50 ORF heute**
- 19.00 Bärenfang im Himalaja**
Eine Dokumentation von Werner Fend
„Drei Uhr morgens. Ein Hirtenlager 4000 Meter hoch im Himalaja. Bären greifen an. Panik. Tumult. Und dann der Todesschrei eines Tieres.“
- 19.45 Zwei Herren — Laurel und Hardy**
- 20.00 Die Galerie**
- 20.15 Mensch und Maler: Herbert Böckl**
- 21.15 Zeit im Bild 2 mit Sport**
- 21.35 Die Fragen des Christen**

Die Sparvor wird heuer wie jedes Jahr mehrere Spiele gegen Betriebsmannschaften aus dem Bezirk absolvieren, um so weiterhin den Kontakt mit sportlichen Kunden aufrecht zu erhalten und zu fördern.
Schiedsrichter: Albertini (sehr gut)

Tore für Sparvor: Albl, Köhle G., Mungenast (2); für St. Anton: Wolfram (2), Falch und Eigentor.



ESV Austria - SV Landeck I 2:1

Landecks 1. Mannschaft ist zur Zeit vom Pech verfolgt. Es gelingt sehr wenig und jeder kleinste Fehler geht sofort ins Auge. Aber so ist nun einmal Fußball, ohne Glück kommt der Beste nicht weiter, immer wieder gibt es Überraschungen und für Spannung bleibt gesorgt. Es war bei kaltem Nordwind und harter Piste kein schönes Spiel, der ESV war vielfach schneller am Ball, zeigte aber keine sonderliche Durchschlagskraft. In einer offenen Partie hatte Landeck mehr reelle Torchancen als der Gegner aber kein Glück im Abschluß, so besonders beim 2. Elfer, der nur knapp am Holz vorbeiging und einen sicheren Punkt bedeutete hätte. Aber schon ist der nächste Gegner mit dem an sich den Oberländern liegenden Schwazern in Sicht, die in den letzten Begegnungen von Landeck immer bezwungen wurden. Schwaz ist derzeit gut in Schwung, Landeck war durch Verletzungen geschwächt. Vielleicht kommt mit Schwaz der Umschwung, auf heimischem Boden sollte es möglich sein, die Schwazer in den Griff zu bekommen. Auf alle Fälle wird mit einem spannenden Spiel zu rechnen sein.

SV Prutz - SV Landeck Schüler 1:1

Torschütze: Guem für Landeck

SV Stams - SV Landeck Jugend 0:6

Eine überzeugende Leistung der Landecker Jugend auf dem kleinen Waldplatz in Stams. Torschützen: Doblander (3), Gapp, Überbacher und Tschol.

SV Ötztal-Haiming - SV Landeck II 7:0

Die sieggewohnte Landecker 2. Kampfmannschaft kam in Haiming glatt unter die Räder.

ESV Austria - SV Landeck Landesliga-Junioren 2:3

Eine Kraftprobe ersten Ranges. Die dominierenden Landecker lagen bis 20 Minuten vor Spielende mit 2:0 im Rückstand. In einem fulminanten Endspurt bewiesen sie jedoch, was Kampfgeist und Kondition vermögen. Sie holten Tor um Tor auf und feierten schließlich mit brasilianischer Begeisterung den Siegestreffer.

Torschützen waren: Walser, Mark und Redolfi.

Vorschau für Sonntag, den 4. Mai: Stadion Landeck:

SV Landeck - SV Umhausen Sch.	12.30 Uhr
SV Landeck - SV Reutte Jgd.	13.45 Uhr
SV Landeck - SC Schwaz Jun.	15.15 Uhr
SV Landeck - SC Schwaz I	17.00 Uhr

Bei einem kleinen Teil dieser Auflage schlug uns der Druckfehlerteufel ein Schnippchen. Beim Artikel „Beruhigungspolle für die Oberländer“ soll es natürlich „Beruhigungspille“ heißen. Wir bitten um Verständnis

TC Landeck - Jugendtraining

Am Mittwoch, den 7. Mai findet auf der Tennisanlage auf der Öd ein kostenloses Jugendtraining für Schüler des TC Landeck bis zum Alter von ca. 12 Jahren statt.

Beginn: 13 Uhr; Leitung: Siegmur Schuler. Es sind alle Jugendlichen herzlich eingeladen.



Willi-Gmeiner-Gedächtnislauf am 4. Mai 1975

Der Skiklub Landeck 1908 veranstaltet am Sonntag, den 4. Mai 1975 seinen diesjährigen

Willi-Gmeiner- (früher Bunnenkopf) Gedächtnislauf

Veranstaltungsfolge:

Samstag, 3. Mai:

Kleiner Hüttenzauber in der Landecker Schihütte

Sonntag, 4. Mai:

11.00 Uhr Start. Bei guten Schneeverhältnissen wird nicht getreten, sodaß es ein reines Tiefschneerennen gibt.

15.00 Uhr Preisverteilung im Gasthof „Parseierblick“, Hochgallmigg

16.00 Uhr Gedächtnismesse in Hochgallmigg - Anschließend gemütliches Beisammensein im Gasthof „Alpenrose“

Startberechtigt sind alle Mitglieder des SKL folgender Klassen: Damen, Jugend, Allgem. Herrenklasse, Altersklasse I, Altersklasse II, Altersklasse III, Gästeklasse. Meldungen in der Schihütte.

Turnverein Jahn

Wir rufen alle Mitglieder zum gemeinsamen Frühjahrsputz der Stadt Landeck am Samstag, den 3. Mai um 14 Uhr sich bei der Stadtpfarrkirche einzufinden.

Der Turnrat

Vorrang beachten

Die Verletzung der Vorrangregeln zählt zu den gravierendsten Fehlern, die von Kraftfahrern gemacht werden. Das wurde in mehreren Untersuchungen, die von Verkehrsexperten nach Unfällen durchgeführt wurden, konstatiert.

Deshalb macht die ÖAMTC-Rechtsabteilung auf eine Entscheidung des Obersten Gerichtshofes aufmerksam, in der auf die unbedingte Beachtung der Vorrangregeln hingewiesen wird.

Die höchste Instanz erklärte nämlich, der im Nachrang befindliche Verkehrsteilnehmer darf nur dann in eine Vorrangstraße einfahren, wenn er sich die Gewißheit verschafft hat, dies ohne Gefährdung oder auch nur Behinderung eines bevorrangten Verkehrsteilnehmers tun zu können.

Ein Autofahrer war aus einer Seitenstraße in eine bevorrangte Bundesstraße eingefahren, ohne auf einen Mopedfahrer zu achten, der die Bundesstraße in der Straßenmitte und mit hoher Geschwindigkeit benützte. Es kam zu einem schweren Verkehrsunfall. Der Autofahrer wurde verurteilt. Jetzt verwarf der Oberste Gerichtshof seine Nichtigkeitsbeschwerde mit der Begründung:

Wer keinen Vorrang hat, darf durch Kreuzen, Einfahren oder Einordnen die Lenker von Fahrzeugen mit Vorrang weder zu unvermitteltem Bremsen noch zum Ablenken ihrer Fahrzeuge nötigen. Das bedeutet, daß ein im Nachrang befindlicher Kraftfahrer nur dann in eine Vorrangstraße einfahren darf, wenn er durch aufmerksame Beachtung des bevorrangten Verkehrs, sich die Gewißheit verschafft hat, dies ohne Gefährdung oder auch nur Behinderung eines bevorrangten Verkehrsteilnehmers tun zu können. Bei dem Gefahrenzeichen „Achtung Vorrangverkehr“ ist sowohl den von rechts als auch den von links kommenden Fahrzeugen der Vorrang zu geben.

Zerbrochene Windschutzscheiben

Grober Schotterbelag bei Baustellen oder im Winter Streusplitt auf den Straßen sind oft die Ursachen, daß Windschutzscheiben in Brüche gehen. In der kalten Jahreszeit werden solche Brüche noch dadurch begünstigt, daß die auf die Windschutzscheibe gerichteten Warmluftströme der Heizung auch eine größere Wärmespannung im Glas verursachen.

Derartige Pannen treten hauptsächlich bei Windschutzscheiben aus Hartglas (Sekurit) auf, während Verbundglasscheiben oder Mehrschichtenglas gegen Beschädigungen unempfindlicher ist. Bei Mehrschichtenglas bleibt trotz Steinschlag ein eventueller Bruch nur auf eine kleine Fläche beschränkt und die Scheibe bleibt durchsichtig. Dafür sind die Kosten einer solchen Windschutz-

scheibe meist erheblich höher als die einer normalen Hartglas-Scheibe.

Was macht ein Kraftfahrer, wenn die Windschutzscheibe zersprungen ist? Dazu geben die ÖAMTC-Techniker folgende Tips:

Falls die Scheibe trotz der Sprünge im Rahmen bleibt, so fällt bei den übrigen seitlichen Wölbungen in der Regel ein etwa handteller großes Stück heraus, durch das man zur Not den Straßenrand anpeilen kann. Vorsicht vor kleinsten Glassplitterchen, die durch den Fahrtwind in die Augen getrieben werden können! Ist die Scheibe völlig undurchsichtig geworden, dann nichts wie runter mit den Türfenstern und gleichzeitig Geschwindigkeit stark drosseln: Bei Notbremsungen besondere Beachtung des nachfolgenden Verkehrs!

Ist man gezwungen, ohne Windschutzscheibe weiter zu fahren, sollte man alle übrigen Scheiben schließen und zumindest Sonnenbrillen, noch besser aber Motorradbrillen aufsetzen, die vor Glassplitter schützen.

Im Überlandverkehr ist die komplette Entfernung der Scheibe mit allen Glasresten dringend zu empfehlen. Dabei sollte man vorher alle Belüftungsschlitze der Heizung gut abdecken, um zu verhindern, daß Glassplitter in den Lüftungsmotor und in die Lüftungsschächte gelangen.

Wenn die Windschutzscheibe ersetzt wird, sollte man grundsätzlich auch die Scheibendichtungen miterneuern, um größtmögliche Dichtheit zu gewährleisten.

Als provisorische Abhilfe bietet sich der ÖAMTC-Windschutzscheiben-Notdienst an. Bei zahlreichen ÖAMTC-Dienststellen und Stützpunkten liegen Notscheiben bereit, bei denen auch die Funktion der Scheibenwischer aufrecht erhalten werden kann. Für Reisen in Gegenden mit schlechten Straßen und einem dünnen Werkstättenetz ist die Mitnahme solcher Notscheiben dringend zu empfehlen.

Richtiger Platz für's Autoradio

Längst schon ist das Radio im Auto zu einem fast unentbehrlichen Zubehörteil geworden und gibt dem „Autofahrer unterwegs“ durch die Verkehrsdurchsagen wichtige Informationen. Nicht immer aber sind Autoradios, die nachträglich eingebaut wurden, richtig placiert.

Nach Meinung der ÖAMTC-Techniker ist aber gerade dieser Umstand sehr wichtig. Sehr häufig werden nämlich Autoradios in-

folge Montageschwierigkeiten nicht nur außerhalb des Lenkerblickfeldes, sondern vielfach auch außerhalb der normalen Reichweite montiert. Das Resultat sind artistische Verrenkungen während der Fahrt, um das Gerät zu erreichen und so mancher Unfall wurde vielleicht durch das Konzentrieren auf das ungünstig gelegene Radio und das zeitweilige Außerachtlassen des Verkehrs ausgelöst.

Soferne nicht vom Autohersteller bereits ein entsprechend günstiger Platz für Gerät und Lautsprecher vorgesehen ist, sollten Kraftfahrer, in deren Wagen sich ein Radio am Armaturenbrett nur mit Schwierigkeiten einbauen läßt, an die Anschaffung einer entsprechenden Mittelkonsole die es in vielen Ausführungen im Autozubehör-Handel gibt, denken. In derartige Konsolen läßt sich ohne Schwierigkeiten nicht nur das Radio sondern meist auch ein Lautsprecher unterbringen. Die Einbaukosten sind meist erheblich niedriger, als bei schwieriger Armaturenbrettmontage und die Erreichbarkeit des Gerätes durch den Fahrer ist in den meisten Fällen auch bei angelegten Sicherheitsgurten sehr gut.

In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, daß für Autoradios, aber auch für Portablegeräte eine Benützungsbewilligung der Post- und Telegraphenverwaltung gelöst und mitgeführt werden muß.

Rekorde, Rekorde ...

Der Rekord für dauerndes Sitzen auf einem Baum beträgt 55 Tage, vom 22. Juli bis 15. September 1930, aufgestellt von Willian Haskell (geb. 1920) auf einer 120 cm langen und 180 cm breiten Plattform auf einem Walnußbaum in Wilmar (jetzt Rosenead), Kalifornien, USA.

Die höchsten Stelzer wiesen vom Fußraster bis zum Erdboden eine Länge von 6,70 m auf. Der Artist war Harry Yelding („Harry Sloan“) aus Great Yarmouth, Norfolk, England. Hopfenpflücker verwenden Stelzen bis zu 4,75 m Höhe.

1894 wurde ein Stelzenwettgehen in Frankreich über 438 km mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 7 km/h durchgeführt.

Die weiteste Entfernung, in die ein Rollholz von 907 g von einer Frau geworfen wurde, ist 41,34 m. Dies gelang am 17. Juli 1965 Anita Jenkins in Stroud, Oklahoma, USA.

Wer nicht beißen kann, soll auch nicht knurren.

Wenn Sie wissen möchten, was Ihre Frau als nächstes von Ihnen gefan haben will, versuchen Sie, sich hinzusetzen.

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

4. Mai 1975:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walther Steffner, Landeck, Innstraße, Tel. 25 58, Wohnung: Zams, Tel. 22 48

St. Anton-Peitneu: Dr. Weißkopf, St. Anton, Tel. 24 70

Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Köck, Tel. 0 54 45-230

8. Mai 1975:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Hans Codemo, Zams, Tel. 24 53

St. Anton-Peitneu: Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 0 54 46-22 51

Kappl-See-Galtür-Ischgl: Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gerich

4. Mai 1975:

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr. Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 0 54 74-207

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

8. Mai 1975:

Hauptdienst:

Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 0 54 72-276

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

4. Mai 1975:

Dr. Josef Greiter, Ried i. O., Tel. 3316

8. Mai 1975:

Tzt. Franz Winkler, Landeck, Tel. 2360

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

5. Mai 1975:

Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 - Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 2,- (incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Dank

Wir danken für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer goldenen Hochzeit. Besonders danken wir Herrn Bgm. Braun, den Hausparteien und auch dem Gemeindeblatt.

Alois u. Anna Regensburger

Wir möchten uns auf diesem Wege herzlich bei allen Mitwirkenden, die sich unentgeltlich für die Wohltätigkeitsveranstaltung „Volksmusik und Mundart“ und Ausführung zur Verfügung stellten, bedanken.

Die Organisatorinnen

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 4. 5.: 6. Ostersonntag (Bittsonntag): 6.30 Uhr Frühmesse f. Paula Miller; 9 Uhr Amt f. Anton Kofler; 11 Uhr Kindermesse f. Johann Enthammer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Alfred u. Karl Raggl.

Montag, 5. 5.: 1. Bittag: 7 Uhr Messe f. Alois, Josefa u. Anna Bregenzer; 19 Uhr Bittgang durch den Schloßwald; 19.30 Uhr Maiandacht.

Dienstag, 6. 5.: 2. Bittag: 7 Uhr Messe f. Johann, Josef u. Antonia Spiss; 19 Uhr Bittgang durch die Urte; 19.30 Uhr Maiandacht.

Mittwoch, 7. 5.: 3. Bittag: 6.45 Uhr Allerheiligenlitanei; 7 Uhr Bittgottesdienst für Alfred Stagni; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Eduard u. Maria Thönig.

Donnerstag, 8. 5.: Fest Christi Himmelfahrt: 6.30 Uhr Frühmesse f. Heinrich und Theresia Praxmarer; 9 Uhr Amt f. Adalbert Krismer; 11 Uhr Kindermesse f. Leopold Felbermeyer; 19.30 Uhr Abendmesse f. Anton Lami.

Freitag, 9. 5.: In der 6. Osterwoche: 19.30 Uhr Abendmesse f. Verst. Fam. Gstraunthaler (es singen die Sängerknaben aus Rohr).

Samstag, 10. 5.: In der 6. Osterwoche: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Hans u. Hubertine Frieden.

Sonntag, 11. 5.: 7. Ostersonntag (Muttertag): 6.30 Uhr Frühmesse f. d. Mütter unserer Pfarrgemeinde; 9 Uhr Amt f. Franziska Vorhofer; 11 Uhr Kindermesse f. Monika Walch; 19.30 Uhr Abendmesse f. Berta und Hans Philippitsch.

Hinweis: Abgabe der Vorwahllisten am 4. und 8. Mai bei allen Gottesdiensten.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 4. 5.: 8.30 Uhr Messe f. Walter Wolf; 9.30 Uhr Jahresmesse f. Karl Wink-

ler; 10.30 Uhr Messe f. Josef Gfall; 19.30 Uhr Messe f. Mina Kristen.

Montag, 5. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Tiefenbrunn, für die Pfarrfamilie (4. 5.); 8 Uhr Messe f. Johanna Althaler; 19.30 Uhr Bittprozession u. hl. Messe f. Alois Lentsch.

Dienstag, 6. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Alois Holzer; 8 Uhr Messe f. Maria Eigentler u. Ida Höß; 19.30 Uhr Bittprozession und Messe f. Rosa Wilfer.

Mittwoch, 7. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Michael Wilberger; 8 Uhr Messe f. Josef u. Hedwig Schuler; 19.30 Uhr Bittprozession u. Messe f. Verst. d. Fam. Waldner.

Donnerstag, 8. 5.: Fest Christi Himmelfahrt und Erstkommunion: 8 Uhr Einzug der Erstkommunikanten von der Volksschule Perjen weg und Festgottesdienst f. d. Pfarrgemeinde; 9.30 Uhr Messe entfällt; 10.30 Uhr Messe f. Theresia und Franz Kathrein; 19.30 Uhr Messe f. Marianne, Josef und Erich Marth.

Freitag, 9. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Sophie Schuler; 8 Uhr Messe f. Anna und Maria Wohlfarter.

Samstag, 10. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Adelheid Wachter; 8 Uhr Jahresmesse f. Josef Thurner; 19.30 Uhr Messe f. Pepi Vogt.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 4. 5.: 6. Ostersonntag: 9 Uhr Amt f. die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe für Josef und Luise Götsch.

Montag, 5. 5.: 1. Bittag: 19.30 Uhr Bittprozession zur Burschlkirche, dort Messe f. Verst. d. Fam. Trenkwaldner.

Dienstag, 6. 5.: 2. Bittag: 19.30 Uhr Bittprozession zur Burschlkirche dort Messe f. verst. Eltern Thönig.

Mittwoch, 7. 5.: 3. Bittag: 19.30 Uhr Bittprozession zur Burschlkirche, dort Messe f. Ernst und Luise Schimpfössl.

Donnerstag, 8. 5.: Fest Christi Himmelfahrt: 9 Uhr feierl. Hochamt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Aloisia und Rudolf Scheiber.

Freitag, 9. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Roman u. Johann Spieß; 19.30 Uhr Maiandacht; anschließend Bibelrunde.

Samstag, 10. 5.: 7.15 Uhr Messe f. Aloisia Erhart; 17 Uhr Kinderrosenkranz; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Alois u. Johann Weisiele.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 4. 5.: 6. Ostersonntag - 5. Sonntag nach Ostern - Bittsonntag - Hl. Florian: 8.30 Uhr Gottesdienst der Feuerwehr mit Jahresamt f. Maria u. August Neurauter; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Maiandacht.

Montag, 5. 5.: Hl. Godehard - Bittmontag: 6.30 Uhr Jahresamt f. Kreszenz Grüner; 19.30 Uhr Bittgang zum Krankenhaus.

Dienstag, 6. 5.: In der 6. Osterwoche - Bittdienstag: 7 Uhr Bittgang ins Mutterhaus, dort Messe; 19.30 Uhr Jahresmesse f. verst. Eltern Kecht-Pfausler.

Mittwoch, 7. 5.: In der 6. Osterwoche - Bittmittwoch: 6.30 Uhr Bittgang zum Ölberg, hernach Jahresmesse f. Rosalia Mungenast; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Jahresamt f. Hans Zangerl.

Donnerstag, 8. 5.: Hochfest Christi Himmelfahrt: 8.30 Uhr Jahresamt f. Christian Strobl; 10.30 Uhr Messe f. d. Pfarrfamilie; 19.30 Uhr Maiandacht.

Freitag, 9. 5.: In der 6. Osterwoche: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Peter und Maria Frank; 19.30 Uhr Maiandacht.

Samstag, 10. 5.: In der 6. Osterwoche: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Josef Prantauer; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. d. Pfarrfamilie.

Sonntag, 11. 5.: 7. Ostersonntag mit dem Opfer f. die Seminare - Muttertag: 8.30 Uhr Jahresamt f. Anna Haueis; 10.30 Uhr Messe f. Lebende und Verstorbene der Familie Wachter; 19.30 Uhr Maiandacht.

Suche für Anfang Mai **Schankmädchen** und **Köchin**, für Juni **Serviererin**. Beste Bedingungen. Anfragen:

Cafe Edelweiß, Pfunds, Telefon 05474-264

Suche ab 1. Juni

tüchtiges Mädchen

Zur Mithilfe in kleiner Pension

Gästehaus „Stefania“, 6541 Tösens

Telefon 28516

Versteigerungsedikt

Am 5. Mai 1975, um 10.00 Uhr werden in Landeck, Bezirksgericht folgende Gegenstände: Bilder, kunstgewerbliche Artikel, Tischdecken, Bettwäsche, Pullis, Pullover, Handtücher, Jacken, Hemden, 1 Schreibtisch, Schuhe, Keramikvasen, Glasvasen, Mäntel, Wolldecken, öffentlich versteigert.

Bezirksgericht Landeck

DENK AN DEINE MUTTER!

11. Mai - Muttertag! Besonders im Jahr der Frau denkt alle an Eure Mutter. Sie hat es verdient. Darum laßt Geschenke sprechen:

Muttertag in der Abteilung Damenmode

Röcke von Größe 34—50 in der neuen Länge 70—75 cm, modische Formen, Modefarben schilf, lachs, polar, sahara, verschiedene Blautöne und Drucke

Blusen sportlich und elegant, Ausschlagkragen und Polostil mit Kurz- und Langarm oder als Ensemble-Rock mit farblich abgestimmter Bluse.

Pullover in neuen Qualitäten und Farben, Riesenangebot

Westen passend zur Bluse in Kurz- und Langfacon in den Trendfarben

Hosen gerade geschnitten, bequem, mit Bügelfalte oder als Rundhose

Hauskleider und Kasaks uni und modische Drucke, mit Blenden, Knöpfen und Borten kombiniert, bis Größe 50

Großangebot an Bademodellen aus seidig schimmernden Lycra-Elastik, als Einteiler oder Bikini, auch mit eingearbeitetem Mieder

Bikini-Slips in verschiedenen Höhen, tollen Dessins, bis Größe 50, dazupassend der **Frottiertante!**, lang, in Drucken und unis.

Nachtwäsche und Nachthemden reizende kurze und lange Modelle

Morgenmäntel in kurz und lang, ideal für den Urlaub

Miederwaren in großer Auswahl für die Frau bis Größe 50

BH, Halbmieder, Korsett, Miederhose mit Bein oder Slip

Garnituren Hemd + Hose oder Slip aus reiner Baumwolle

Unterkleider in der neuen Länge mit duftiger Spitze

und als Geschenke:

Taschentücher, Strumpfhosen, Tücher und Schals, Schirme Langstock und Knirpse

Muttertag in der Abteilung Wohnkultur

Tischgedecke aus feinstem Damast oder pflegeleichtem Dralon

Tischdecken in jeder Größe, rustikal oder elegant

Bettwäsche aus feinstem Seidendamast, weiß oder modern gemustert mit farblich abgestimmtem Leintuch

Zierkissen in Samt, in 25 Farbblönen

Handtücher Walkfrottee, in 15 Farben

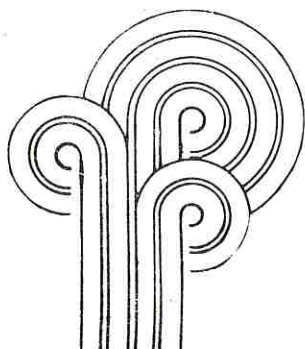
Handtücher Velourfrottee, in modischen Dessins

Geschirrtücher in Halbleinen, bunt gemustert und besonders saugfähig

Tageszierdecken in großer Auswahl, praktisch und schön

Badezimmerset 3-teilig, farblich abgestimmt zu Ihren Fliesen

Nicht vergessen. Am 11. Mai - Muttertag. Wir geben Ihnen gerne Geschenktips.



Ihr

pesjak

textilcenter westtirol

Jungkoch (Beiköchin) Zimmermädchen

werden für Sommersaison aufgenommen

Hotel Kajetansbrücke

Pfunds, Telefon 05474-234

Renault R 10 „Major“ zum Ausschachten
bei Ing. Schwaninger, Zams, Sanatoriumstraße 50, ganz
billig zu verkaufen.

Einbettzimmer

zu vermieten.

6500 Landeck, Fischerstraße 7

Gepolsterte Eckbank 160x190 cm
1 Ausziehtisch 80x120 cm
2 Drehfauteuil
günstig abzugeben. Telefon 29725

Wir suchen

2 Küchenmädchen

Jungkoch

oder

Beiköchin

Zahlkellnerin

und

Zimmermädchen

zum sofortigen Eintritt.

6522 Prutz, Tel. 05472-217



Kaufhaus Raich

Ri

Aprikosenjam	5 kg Dosen	S 69.90
Pflaumenjam	5 kg Dosen	S 75.—
Erdbeerjam	5 kg Dosen	S 86.50
Melange Marmelade	5 kg Dosen	S 65.—
Ungarischer Bienenhonig	950 gr. Becher	S 29.90
WC-Papier 10er Packung	Herzblatt	S 19.80

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Heimganges meines lieben Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

Johann Raggl

möchten wir all jenen Dank sagen, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten und sein Grab mit Kränzen und Blumen schmückten.

Unser besonderer Dank gilt dem hoch. Herrn Dekan Aichner, dem Hausarzt Dr. Mathis, den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams, dem Bezirksbauamt Imst, den Arbeitern der Straßenmeisterei Landeck, der Jägerschaft, die ihn zu Grabe trugen, der Schützenabordnung Zams, der Bläsergruppe sowie allen Verwandten und Nachbarn.

Die Trauerfamilien

**Kulturreferat der Stadt Landeck
Landestheater Schwaben**

**Aula des Bundesrealgymnasiums
9. Mai 1975, 20 Uhr**

**Ein Mitsommernachts-
traum**
von W. Shakespeare

Karten im Vorverkauf in der Buchhandlung Tyrolia,
Landeck, Malser Straße 15, Telefon 25 41 sowie an der
Abendkasse.

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

Ab 6. Mai 1975

Neue Telefonnummer **05442/2675**

Spenglerei-Glaserei **Althaler**

Perjenerweg 9 a

Suche für lange Sommersaison bei besten Bedingungen

2 Zahlkellnerinnen

1 Alleinkoch und

1 Küchenmädchen

Gasthof Mallaun

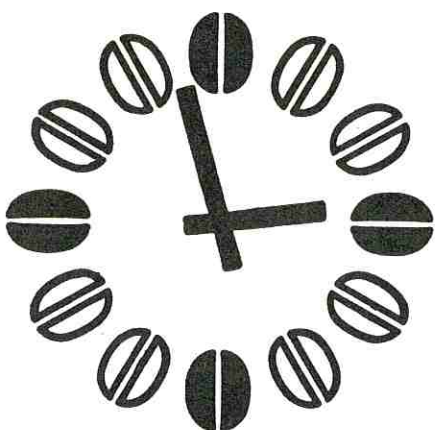
6553 See, Telefon 05442-265117

Mutti freut sich sicher über ein komplettes Hosen- oder Rockset mit den passenden Blusen in den aktuellen Modefarben. Ton in Ton - schilfgrün - aprikot - rauchblau und natur. Oder über ein eigenes Kleid, oder ein fesches Kostüm aus den Modeboutiquen

Rudi u. Erna Ortner

in Prutz (beim Zipfer Bier-Depot)

in Pfunds (im Hause Plangger)



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

Einschreibung am 10. 5., 15 Uhr

Landeck, Spenglergasse 7



INH. FERD. HUBER

Landeck

Anträge können bei der Bezirkshauptmannschaft ab sofort eingereicht werden.

Grüne Ferien

auf Ihrem Balkon mit einem unverwüstlichen Universal-Rasen für alle Balkone und Terrassen zum Sonderpreis von **S 225.—** p. m².

Ein Rasenteppich der auch Regen, Schnee und Frost aushält.

Bei Hammerle können Sie den Rasenteppich sofort mitnehmen.

Tapeten Hammerle

Moderne Raumgestaltung
Landeck-Perjen

Telefon 05442-2303

Kaufhaus Grisseemann • Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle

Geschenkvorschläge zum Muttertag, am 11. Mai 1975

- Blusen, Pulli und modische Röcke
- Kinderschürzen weiß und färbig bis Gr. 50
- Badeanzüge bis Gr. 50, Bademäntel Plüsch und Frottee, lang und kurz, einfarbig und gemustert
- Badetücher, Frotteehandtuch mit passendem Waschhandschuh in 15 Farben
- modische Morgenmäntel mit passendem Nachthemd, Pyjama, Unterkleider
- preiswertes Elektrogeschirr, Jena Schüsseln
- Kaffeeservice, Speiseservice, Holzschüsseln in versch. Größen
- Geschenkpackungen von Fenjal und 4711
- Bonbonnieren in jeder Größe, After Eight oder Mon Cherie
- Geschenkkörbe und Geschenkkartons werden nach Wunsch zusammengestellt

Zum Muttertag Schenken bringt Freude

Blusenstoffe, gem. 90 cm	ab	48.—
Kleidersatin, gemust. 90 cm		87.—
Crimplene, alle Modefarben, 150 cm		119.—
Cordsamt, bedruckt	ab	119.—
Kleiderbatiste, 140 cm, gem.		128.—
Kleiderseiden, gem., 140 cm		139.—
Kleider-Popelin, hochmod. Farben		148.—
Hosen-Trevira, 150 cm		158.—
Trevira-Leinen, 140 cm		168.—

Textil Brandmayr

Landeck - Malser Straße 24

Vespa Rallye 180 cm³

3000 km, zu verkaufen.

Willi Pircher, Prutz, Entbruck 61

Kindersportwagen

günstig zu verkaufen.

Anfragen: Fischerstraße 40 - 6500 Landeck

Verkaufe **Jaguar XJ6 - 2,8L**

Baujahr 1972 - Erstbesitz. Anfragen und Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung. Telefon 05442 - 2679

Verkaufe am Thial ca. 2.000 m² Grund. Hohe ruhige und sonnige Lage, Nähe Hammerle-Hütte. Wasser u. Zufahrt vorhanden, an den Meistbietenden zu verkaufen.

Anfragen an die Redaktion des Blattes

**Pension Edelweiß in Landeck
sucht**

Ferialmädchen
Telefon 2389

Wir liefern und verkaufen ab Werk Starkenbach

Betonschotter	0 - 30
Deckenschotter	0 - 15
Naturmaterial	0 - 5
Bruchsand	0 - 3

Fa. Dipl. Ing.

Hans Goidinger

Starkenbach, Tel. 05412-288197

Zams, Tel. 05442-2554

Landwirtschaftliche Genossenschaft für den Bezirk Landeck

reg. Genossenschaft mit beschränkter Haftung

EINLADUNG

zu der am Samstag, den 10. Mai 1975, um 9 Uhr im Hotel Sonne in Landeck stattfindenden
ordentlichen VOLLVERSAMMLUNG mit 40jährigem BESTANDSJUBILÄUM

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung durch den Obmann, und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Ernennung eines Schriftführers zur Protokollaufnahme, sowie Wahl eines Protokollmiffertigers und der Stimmenzähler
3. Bericht des Obmannes zum 40jährigen Bestand der Genossenschaft
4. Geschäftsbericht für die Jahre 1973 und 1974
5. Vorlage des gesetzlichen Revisionsberichtes
6. Vorlage der Rechnungsabschlüsse 1973 und 1974
7. Bericht des Aufsichtsrates
8. Beschlussfassung über:
 - a) Genehmigung der Rechnungsabschlüsse 1973 und 1974
 - b) Verwendung des Reingewinnes 1973 und 1974
 - c) Entlastung der Funktionäre
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Ersatzwahl in den Aufsichtsrat
11. Ansprache Landeshauptmann ÖKR. Wallnöfer
12. Referat Dir. Dr. Schlenk
13. Ansprache der Gäste
14. Allfälliges

Die Delegierten sind verpflichtet an der Vollversammlung teilzunehmen und im Verhinderungsfalle ihren Ersatzmann zu entsenden.

Die Rechnungsabschlüsse der Jahre 1973 und 1974 liegen zur Einsichtnahme der Mitglieder bei der Geschäftsführung der Genossenschaft aut.

Sollte diese Vollversammlung nicht beschlussfähig sein, so wird eine Stunde später, ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder, eine weitere Vollversammlung abgehalten.

Landw.-Insp. Franz Huter
Obmann

Freundliche

ServiererInmit Inkasso für Sommersaison gesucht.
Beginn: Mitte Mai.**GASTHOF KRISTILLE - LANDECK****Rindfleisch-
Aktion**

noch bis zum 3. Mai 1975

Gustostücke	per kg	S 55.—
Rindsbraten	per kg	S 50.—
Gulasch	per kg	S 38.—
Suppenfleisch	per kg	S 30.—
Rindsstutzen, ca. 50 kg	per kg	S 38.—
Hinterviertel, ca. 80 kg	per kg	S 38.—
		+ 8 % MwSt.

ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung**KARL HANDL**
6551 PIANS, Tel. 2038/2088**Toyota-Coupe 1200,**Baujahr 1971, in sehr gutem Zustand zu verkaufen.
Besichtigung bei **HARRER, Landeck****Hotel Sonne - Landeck**Verbringen Sie **einen gemütlichen Abend**
auf unseren Kegelbahnen

Reservierungen erbeten unter Telefon 05442-2519

Wir suchen selbständigen

TISCHLER

gegen beste Bezahlung.

MVR-Möbelfabrik Imst, Tel. 05412/2145 und 2712

Suchen zum sofortigen Eintritt

FERNFAHRER

für internationalen Verkehr, bei bester Bezahlung.

Felix TrollInternationale Spedition - **Landeck**, Bruggfeldstr. 21
Telefon 2685—2687**Gasthof Gemsspitze, 6563 Galtür, Tel. 05443-230,**

sucht für lange Sommersaison eine

ServiererIn mit Inkasso

(auch AnfängerIn) und ein

Hausmädchen

zu besten Bedingungen.

Starken Rauchern gratuliere ich,

aus eigenem Entschluß, binnen weniger Minuten

**Nichtraucher zu werden und zu
bleiben!**

Ohne Tabletten, ohne Gewichtszunahme u. sonstige negative Nachwirkungen.

Besuchen Sie meinen Einführungsvortrag

am Freitag, den 9. Mai 1975, um 15.00 und 20.00 Uhr
im **HOTEL SCHROFENSTEIN, Landeck (Extra-Zimmer).**

Da nur eine begrenzte Teilnahme möglich ist, können nur Teilnehmer mit einem Teilnahme-Bon eingelassen werden. Diese erhalten Sie im Hotel.

Besorgen Sie sich die Bons rechtzeitig!

Ernst Holzmüllertel. erreichbar: Mo—Fr 8.00 bis 12.00
täglich ab 20.00 Uhr05523/2591
05572/4793

Jeden Samstag
MUSIK - TANZ und UNTERHALTUNG
im Hotel Sonne, Landeck

1-Zimmer-Appartement mit Bad im Raume Landeck-Zams gesucht.

Anton Auer, Arge Arlberg, St. Anton

Moralt-Türen

edelfurniert, lackiert,
einhängfertig,
komplett mit Futterstock
und Beschlägen.

Baubedarf Bürs Tel. (05552) 3520

Tschabrun

Moralt-Türen

Problemlose Montage durch
einfaches System, unschlagbar
in Preis und Qualität.

Der Bezug über Ihren Tischler
sichert Ihnen eine fachmännische
Beratung.

Tschabrun

ender werbung. lustenau

Erstmalig FRÜHLINGSSCHILAU

in St. Anton am Arlberg, Tirol

bis Pfingsten im neu erschlossenen Skigebiet am **RENDL-MOOSTAL**.

Fahrbetrieb:

vom 8. Mai bis 11. Mai 1975

vom 17. Mai bis 19. Mai 1975

Ab 2. Mai Tagespauschale

3-Tagespauschale

S 140.—

S 350.—

Herrliche Firnabfahrten

Information: RENDLBAHN, Telefon 05446-2889

marohl-Rolläden

In Schönwies, Starkenbach, Zams und Landeck, Prutz und weiteren Gemeinden sehen Sie unsere Aluminium-Rolläden montiert — seit Jahren und jedes Jahr werden es einige mehr. Gibt es mehr Beweise für die Zufriedenheit unserer vielen Kunden. marohl-Aluminium-Rolläden für den nachträglichen Anbau gibt es mit und ohne Luftschlitze, mit Ausstellern mit Einbruchsicherungen in 10 verschiedenen Farben, mit grauen, braunen und eloxierten Kästen und Schienen — für jeden Zweck. marohl-Rolläden sind klapperfrei, lärmsicher, sparen Heizkosten und bieten erhöhten Einbruchschutz. Bevor Sie irgendetwas kaufen — lassen Sie sich von uns eine Offerte machen. Bedenken Sie immer, beim Erzeuger kauft man am besten und unser Service ist schnell zur Stelle. Seit Jahren bewährt — die meisten Montagen — die größte Auswahl — günstige Preise und kulante Bedingungen. Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an.

marohl-Rolläden, Werksniederlassung Innsbruck, im DEZ-Einkaufszentrum - Telefon (05222) 43311/54

Junghennen

weiße und braune

Legehybriden

Legereife (weiße) werden zugestellt.

Anerkannter Aufzuchtbetrieb

Alfred WILLE, Fließ-Eichholz 342 - Tel. 05442-3375

*Das Erstkommunionbild
vom Fachmann!*

Erstkommunionaufnahmen werden zu verbilligten Preisen ausgeführt.

Am Donnerstag, den 8. Mai (Christi Himmelfahrt) ist unser Geschäft für Kommunionaufnahmen von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet.

IHR FOTOHAUS



R. MATHIS
Landeck Telefon 3350

Wenn Sie stolzer Besitzer eines Neu- oder Umbaues sind, den Auftrag für die Elektroinstallation noch nicht erteilt haben und überdies der Meinung sind, daß der Kunde auch in der heutigen Zeit korrekt bedient sein sollte

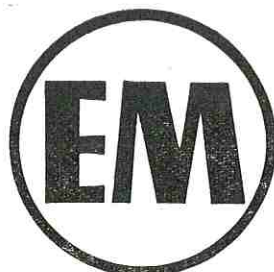
weil er Anspruch auf optimale Beratung, Planung und preiswerte Durchführung aller Arbeiten hat

DANN SIND SIE BEREITS AUF DEM WEG ZU



Wir bieten Ihnen die Vorteile eines gut-organisierten, agilen Unternehmens, das immer bestrebt war und ist, zufriedene Kunden zu haben. Wir kümmern uns nicht nur um Ihre Elektroinstallation, sondern erledigen diverse Ansuchen, **beraten Sie vor der Rohrinneinstallation bei der Gestaltung Ihrer Küche** und betreuen Sie auch später mit unserem eigenen Kundendienst.

SETZEN SIE SICH **RECHTZEITIG** MIT UNS IN VERBINDUNG!



Elektroinstallation, Verteilerbau — Geräte für Haushalt und Gewerbe,
Radio u. Fernsehen, Komplettküchen, Beleuchtungskörper, Kundendienst

ELEKTRO MÜLLER

A-6500 LANDECK-TIROL, Innstraße 14 Telefon 05442-3300-2835-2837

Wir liefern Qualität bei allen unseren Produkten

**Führende österr. Markenerzeugnisse
garantieren dafür.**

Türen roh und fixfertig, Spanplatten für
Möbel und Bau, roh, beschichtet, furniert.

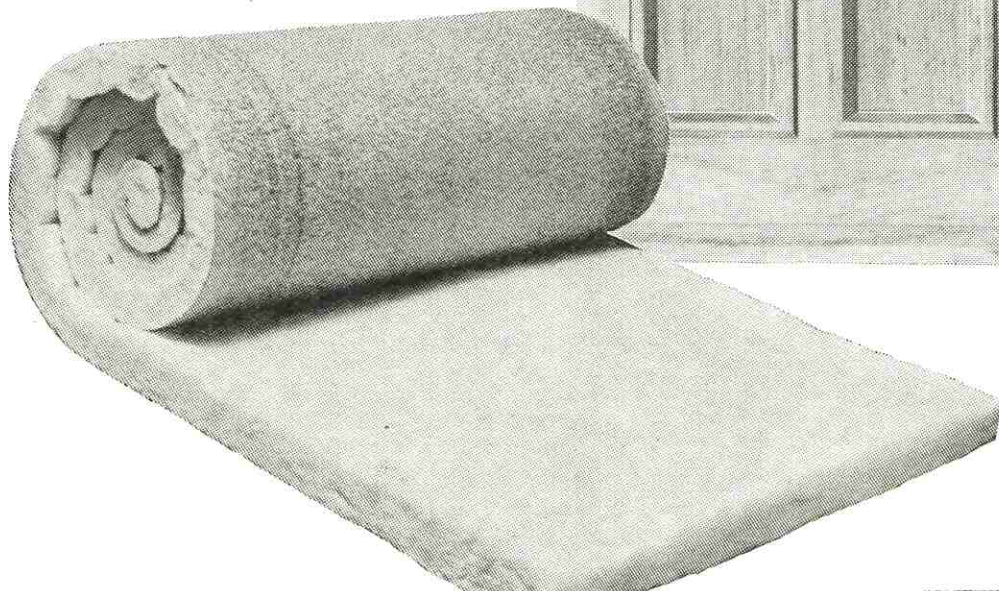
Täfer in allen Variationen, massiv oder
furniertes Spantäfer, Teilwoll-Isolier-
produkte.

Deckenverkleidungen, Kassetten,
Kunststoffplatten, fertige Fensterbänke,
Rigips-Bauplatten.

Holzlasuren Danske und Xyladecor
Hartfaser für Dach- und Innenausbau
Weichfaserplatten
Heraklith und Herathan

Tischlerbedarf Bludenz
Tel. 0 55 52 / 32 05
Baubedarf Bürs
Tel. 0 55 52 / 35 20

Tschabrun



Muttertag

11. Mai

Federleichte Plateau - Pantoletten,
Vernünftige Sandaletten, leder-
bezogenes Fußbett

Fußfreund-Schuhe in großer
Auswahl

Schenk den Schuh-Scheck -
so kann der Beschenkte selbst
wählen!



Ein Zug für zwei Halunken

Harles Abenteuer und ein Hauch von Landstreicherromantik.
Ein Film der an Härte nichts zu wünschen übrig läßt. Mit Lee
Marvin u. a. ab vollend. 17. Lebensj.
Samstag, 3. Mai 1975 19.45 Uhr

Gott schützt die Liebenden

Die Liebesaffären einer Agentin im Polizeidienst lösen drama-
tische Aktionen zwischen Barcelona, Berlin und Wien aus. Mit
Gila von Weitershausen, Harald Leipnitz u. a. ab vollend. 17. Lebensj.
Sonntag, 4. Mai 1975 19.45 Uhr

Beine breit, der Schneeflug kommt

Ski-Haserl einmal anders. Sexfilm — auch einmal anders. Mit
Marsha Jordan, Starly Combe, Sandy Carey u. a.
Mittwoch, 7. Mai 1975 ab vollend. 17. Lebensj.

Die grünen Teufel von Monte Casino

Bei Monte Casino bewies der deutsche Landser seine Zähig-
keit und Stoßkraft. Mit Joachim Fuchsberger, Ewald Balser u. a.
ab vollend. 17. Lebensj.
Donnerstag, 8. Mai 1975 19.45 Uhr

Vorverkauf ab 19.00 Uhr

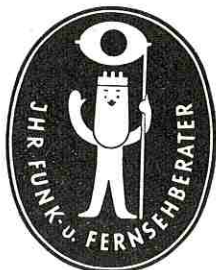
Waschautomaten Sonder-Aktion

vom 1. bis 30. Mai 1975

Indesit L 5	statt 4.990.— nur S 4.490.—
Indesit L 6	statt 7.450.— nur S 6.690.—
Hornyphon 913	statt 6.980.— nur S 6.280.—
Hornyphon 914	statt 8.900.— nur S 8.100.—
Hornyphon 1316	statt 9.980.— nur S 9.380.—

Zanussi SL 25	statt 7.650.— nur S 6.950.—
Constructa Prima L	statt 11.900.— nur S 10.900.—
Miele 429/380	statt 12.690.— nur S 11.900.—
AEG Nova SL	statt 11.950.— nur S 11.350.—

Alle Preise inklusiv 16% Mehrwertsteuer!
Volle Werks-Garantie! Lieferung frei
Haus! Auch sind langfristige Teilzah-
lungen möglich!



Dies alles beim
Funkberater

R. Fimberger

LANDECK GEWINNSPIEL

...VOM 2. MAI - 6. JUNI 1975

...KOMMEN ...ERLEBEN ...GEWINNEN

...IN LANDECK
EINKAUFSZENTRUM
WESTTIROL

...BEI UNS
GIBT'S
ALLES!

180 WERTVOLLE PREISE

SUCHEN SIE IHRE GLÜCKSNUMMER
IN DEN SCHAUFENSTERN DER LANDECKER
FACHGESCHÄFTE. GEWINN-COUPON ABGEBEN + GEWINNEN.
(IHR POSTBOTE BRINGT IHN INS HAUS!)

520.000,-

Der Haupttreffer in Form zweier
Sparbriefe zu je S 10.000. — Nominale der

100 Jahre

seit 1875
sparm + **Vorschusskasse**
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.

...IHRE EIGENE
BANK



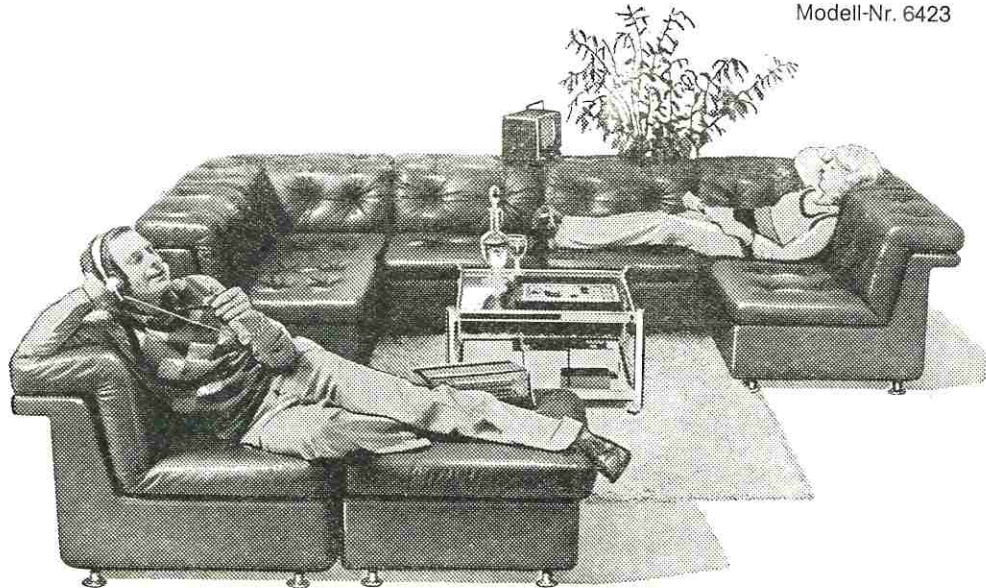
**Möbel
Deisen-
berger**

Die Häuser mit eigener Erzeugung.

Insel der
Individualisten

In dieser exklusiven Sitzgruppe vergessen Sie den Alltag. Die Superlastic-gepolsterten Elemente geben Ihnen jede individuelle Gestaltungsfreiheit - bis zur kompletten Wohnlandschaft.

Modell-Nr. 6423



**Gute Möbel
müssen nicht
teuer sein.**

Innsbruck
Haller Straße
Einfahrt Rum
Zams
Zell am See